



(19)
 Bundesrepublik Deutschland
 Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 20 2006 017 557 U1** 2007.04.05

(12)

Gebrauchsmusterschrift

(21) Aktenzeichen: **20 2006 017 557.1**

(22) Anmeldetag: **17.11.2006**

(47) Eintragungstag: **01.03.2007**

(43) Bekanntmachung im Patentblatt: **05.04.2007**

(51) Int Cl.⁸: **B62B 9/10** (2006.01)

B62B 7/06 (2006.01)

B62B 7/14 (2006.01)

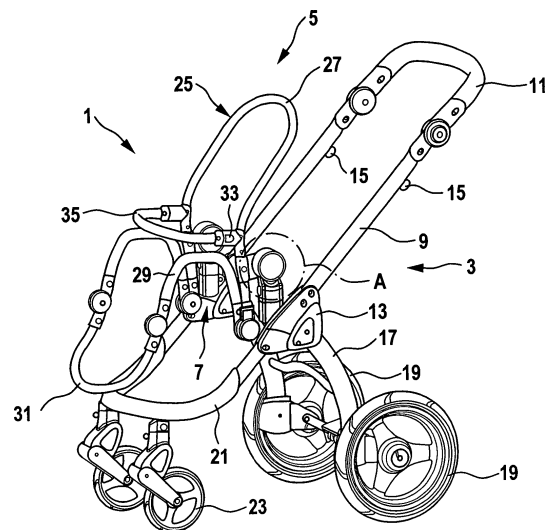
(73) Name und Wohnsitz des Inhabers:
iLinko Ltd., Quarry Bay, HK

(74) Name und Wohnsitz des Vertreters:
BOEHMERT & BOEHMERT, 28209 Bremen

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

(54) Bezeichnung: **Personenaufnahmevorrichtung sowie diese umfassender Personentransportwagen**

(57) Hauptanspruch: Personenaufnahmevorrichtung (5, 105') für einen Personentransportwagen, wobei die Personenaufnahmevorrichtung (5, 105') zumindest einen Rahmen (25) umfasst und von einer Sitzkonfiguration, in der die Person in einer im wesentlichen sitzenden Position aufnehmbar ist, in eine Korbkonfiguration, in der die Person im wesentlichen liegend aufnehmbar ist, und/oder umgekehrt überführbar ist, wobei der Neigungswinkel zumindest einer in der Sitzkonfiguration zumindest eine Rückenlehne festlegenden ersten Rahmenkomponente (27), insbesondere relativ zu zumindest einem Hauptrahmen des Personentransportwagens, über zumindest eine erste Drehvorrichtung (61) einstellbar ist und der Rahmen (25) zumindest eine in der Sitzkonfiguration zumindest eine Sitzfläche festlegende zweite Rahmenkomponente (29) umfasst, dadurch gekennzeichnet, dass zumindest ein Winkel zwischen der ersten (27) und der zweiten Rahmenkomponente (29) unabhängig von der ersten Drehvorrichtung (61) über eine die erste (27) und die zweite Rahmenkomponente (29) verbindende zweite Drehvorrichtung (63) einstellbar ist.



Beschreibung

[0001] Die vorliegende Erfindung betrifft eine Personenaufnahmevorrichtung für einen Personentransportwagen, wobei die Personenaufnahmevorrichtung zumindest einen Rahmen umfasst und von einer Sitzkonfiguration, in der die Person in einer im wesentlichen sitzenden Position aufnehmbar ist, in eine Korbkonfiguration, in der die Person im wesentliche liegend aufnehmbar ist, und/oder umgekehrt überführbar ist, wobei der Neigungswinkel zumindest einer in der Sitzkonfiguration zumindest eine Rückenlehne festlegenden ersten Rahmenkomponente, insbesondere relativ zu zumindest einem Hauptrahmen des Personentransportwagens, über zumindest eine erste Drehvorrichtung einstellbar ist und der Rahmen zumindest eine in der Sitzkonfiguration zumindest eine Sitzfläche festlegende zweite Rahmenkomponente umfasst sowie einen Personentransportwagen, insbesondere in Form eines Kinderwagens, umfassend eine erfindungsgemäße Personenaufnahmevorrichtung.

[0002] Aus dem Stand der Technik ist eine Vielzahl von Personentransportwagen, insbesondere in Form von Kinderwagen, bekannt.

[0003] So offenbart beispielsweise die US 6,446,900 B1 ein Transportfahrzeug für ein Kind geringen Alters. Das Transportfahrzeug umfasst einen Rahmen, an dem eine Kindertragewanne lösbar befestigt werden kann. Zur Verriegelung der Wanne an dem Rahmen weist die Wanne eine Stange auf, an die ein an dem Rahmen angeordneter Verriegelungsmechanismus angreifen kann. Dazu ist der Verriegelungsmechanismus drehbar gelagert und weist Ausnehmungen zur Aufnahme der Stange in einer Verriegelungsposition der Verriegelungseinrichtung auf.

[0004] Des weiteren offenbart die US 6,286,844 B1 einen Kinderwagen mit entfernbarem Sitz. Dieser Kinderwagen enthält einen Rahmen sowie einen Kinderwagensitz, der an den Rahmen über eine gattungsbildende Verbindungsvorrichtung gekoppelt werden kann. Um eine Verriegelung des Sitzes an dem Rahmen zu erreichen, weist der Sitz einem Halterungszapfen auf, der Eingriff in einen Haken einer Verriegelungsvorrichtung, die mit dem Rahmen in Wirkverbindung steht, finden kann. Um einen Eingriff des Hakens in den Zapfen lösen zu können, weist der Sitz einen Freigabeknopf auf, welcher bei einer Befestigung des Sitzes an dem Rahmen mit dem Haken in Wirkverbindung steht. Zur Entriegelung des Sitzes von dem Rahmen wird der Auslöseknopf heruntergedrückt, wodurch der Eingriff des Hakens in den Zapfen gelöst wird.

[0005] Die DE 299 23 625 U1 offenbart einen Buggy umfassend einen Rahmen und einen an diesem befestigbaren Sitz. Über eine Steckerbuchsenverbin-

dung kann der Sitz sowohl in eine Fahrtrichtung des Buggys als auch in die entgegengesetzte Richtung an dem Rahmen angebracht werden sowie über ein Gelenk ein Neigungswinkel des ansonsten statischen Sitzes relativ zu dem Rahmen eingestellt werden.

[0006] Der Nachteil der aus dem Stand der Technik bekannten Verriegelungsvorrichtungen ist jedoch, dass deren Bedienung je nach Betriebsposition des Kinderwagens beeinträchtigt ist. Insbesondere bei Kinderwagen, bei denen eine Kinderaufnahmevorrichtung sowohl mit als auch gegen die Fahrtrichtung angeordnet werden kann, ist es möglich, dass eine Bedienungseinrichtung für eine Verriegelungsvorrichtung durch andere Anbauten des Kinderwagens, wie Elemente des Rahmens, verdeckt ist und so nur schwer durch einen Benutzer zu bedienen ist.

[0007] Darüber hinaus sind aus dem Stand der Technik Kinderwagen bekannt, bei denen eine Kinderaufnahmevorrichtung von einer Sitzkonfiguration in eine Wannens- oder Korbkonfiguration überführt werden kann.

[0008] So ist der US 4,836,573 eine Kombination eines Kinderwagens und einer Babywiege zu entnehmen. Diese Kombination umfasst einen Rahmen des Kinderwagens sowie eine gattungsgemäße Kinderaufnahmevorrichtung, die schwenkbar an dem Rahmen befestigt ist. Um die Kinderaufnahmevorrichtung von einer Korbkonfiguration, in der die Kinderaufnahmevorrichtung im wesentlichen kubusförmig ausgebildet ist, in eine Sitzkonfiguration zu überführen, wird diese zunächst derartig verschwenkt, dass eine Seitenwand der Kinderaufnahmevorrichtung eine Sitzfläche bildet, während eine Bodenfläche der Kinderaufnahmevorrichtung die Funktion einer Rücklehne übernimmt. Die weiteren drei Seitenwände der Kinderaufnahmevorrichtung sind als flexible Seitenwände ausgebildet, so dass die Kinderaufnahmevorrichtung von der Kubusform in eine Keilform überführt werden kann. Nachteilig bei dieser Kombination ist jedoch, dass die Sitzkonfiguration wenig komfortabel für ein Kind ist, da eine Einstellung der verschiedenen Sitzkomponenten zueinander nicht möglich ist.

[0009] Die US 5,833,261 offenbart eine Fußstütze für einen Kinderwagen, welche zwischen zwei Positionen bewegbar ist. Der Kinderwagen weist einen Rahmen auf, an welchem Elemente befestigt sind, die es erlauben, dass der Rahmen eine Kinderaufnahmevorrichtung einerseits in Form eines Sitzes und andererseits in Form eines Korbes oder einer Wanne aufnehmen kann. Dazu kann einerseits eine Rückenlehne festlegendes Element des Rahmens derartig verschwenkt werden, dass ein Winkel zwischen diesem Element und einem eine Sitzfläche festlegenden Element verändert werden kann. Nachteil bei diesem Kinderwagen ist jedoch, dass der

Rahmen nicht an unterschiedliche Sitzkonfigurationen angepasst werden kann, insbesondere ein Neigungswinkel einer Sitzfläche eines Sitzes nicht veränderbar ist.

[0010] Ferner sind aus dem Stand der Technik Verdecke für Kinderwagen, insbesondere zum Schutz vor Sonneneinstrahlung und Regen, bekannt.

[0011] So offenbart die DE 20 2005 010 099 U1 einen Kinderwagen, welcher ein Verdeck aufweist. Das Verdeck weist zwei Verdeckbügel auf, an denen und zwischen denen ein doppellagiger Verdeckstoff angeordnet ist. Zum Aufspannen des Verdecks wird der Winkel zwischen den Verdeckbügeln vergrößert, so dass der Stoff aufgespannt wird, während zum Einklappen des Verdecks der Winkel zwischen Verdeckbügeln unter Faltung des Verdeckstoffes verringert wird. Nachteilig bei diesem Verdeck ist jedoch, dass der Verdeckstoff Schaden nehmen kann, wenn das Verdeck in feuchtem Zustand zusammengeklappt wird. So kann es aufgrund einer unzureichenden Belüftung dazu kommen, dass sich auf dem Verdeckstoff Schimmel oder ähnliches bildet oder Farbveränderungen auftreten.

[0012] Ferner offenbart die US 2004/0119266 A1 einen Kindersportwagen. Dieser Kindersportwagen weist einen Rahmen auf an welchem ein Kindertragekörper befestigt werden kann. Der Kindertragekörper weist ein Verdeck auf. Dieses Verdeck ist in Form einer Halbkugel aus einem im wesentlichen unflexiblen Material ausgebildet. Das Verdeck ist derartig drehbar an der Kinderaufnahmevorrichtung befestigt, dass es in einer ersten Konfiguration die Kinderaufnahmevorrichtung im wesentlichen bedeckt und in einer zweiten Konfiguration im wesentlichen unterhalb der Kinderaufnahmevorrichtung angeordnet wird. Nachteilig bei diesem Verdeck ist jedoch, dass das Verdeck in seiner Größe nicht veränderbar ist, was den Kinderwagen, insbesondere bei einem Transport, unhandlich macht.

[0013] Daher ist es die Aufgabe der vorliegenden Erfindung eine Personenaufnahmevorrichtung für einen Personentransportwagen bereitzustellen, die die Nachteile des Stands der Technik überwindet, insbesondere eine größtmögliche Variabilität bei der Einstellung der Sitzposition ermöglicht. Ferner soll ein Personentransportwagen, insbesondere in Form eines Kinderwagens, bereitgestellt werden, der die Nachteile des Stands der Technik überwindet.

[0014] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass zumindest ein Winkel zwischen der ersten und der zweiten Rahmenkomponente unabhängig von der ersten Drehvorrichtung über eine die erste und die zweite Rahmenkomponente verbindende zweite Drehvorrichtung einstellbar ist.

[0015] Dabei kann insbesondere vorgesehen sein, dass der Rahmen zumindest eine, vorzugsweise in der Sitzkonfiguration eine Fußstütze festlegende, dritte Rahmenkomponente aufweist, wobei die zweite und dritte Rahmenkomponente über zumindest eine dritte Drehvorrichtung miteinander verbunden sind, insbesondere zumindest ein Winkel zwischen der zweiten und dritten Rahmenkomponente einstellbar ist.

[0016] Bei den beiden vorgenannten Alternativen kann vorgesehen sein, dass die Personenaufnahmevorrichtung, zumindest in der Korbkonfiguration, eine im wesentlichen ebene Liegefläche, insbesondere gebildet durch zumindest einen Teil der Rückenlehne und/oder zumindest einen Teil der Sitzfläche, umfasst.

[0017] Ferner wird mit der Erfindung vorgeschlagen, dass die erfindungsgemäße Personenaufnahmevorrichtung gekennzeichnet ist durch zumindest einen mit der ersten und/oder der zweiten Rahmenkomponente, insbesondere lösbar, verbindbare und/oder mit der ersten und/oder der zweiten Rahmenkomponente zumindest bereichsweise einstückig ausgebildeten Bügel, wobei der Bügel vorzugsweise in der Sitzkonfiguration als Sicherheitsbügel verwendbar ist und/oder in der Korbkonfiguration als Tragegriff verwendbar ist.

[0018] Dabei ist besonders bevorzugt, dass mittels der ersten Drehvorrichtung der Winkel zwischen der ersten Rahmenkomponente und einem Hauptrahmen eines Personentransportwagens, mittels der zweiten Drehvorrichtung der Winkel zwischen der ersten und der zweiten Rahmenkomponente und/oder mittels der dritten Drehvorrichtung der Winkel zwischen der zweiten und dritten Rahmenkomponente kontinuierlich und/oder in diskreten Schritten einstellbar ist bzw. sind und/oder mittels der ersten Drehvorrichtung die erste Rahmenkomponente relativ zu einem Hauptrahmen eines Personentransportwagens, mittels der zweiten Drehvorrichtung die zweite Rahmenkomponente relativ zu der ersten Rahmenkomponente und/oder mittels der dritten Drehvorrichtung die dritte Rahmenkomponente relativ zu der zweiten Rahmenkomponenten klapp- bzw. drehbar und gegebenenfalls fixierbar ist bzw. sind.

[0019] Auch wird mit der Erfindung vorgeschlagen, dass der Rahmen, insbesondere die erste, zweite oder dritte Rahmenkomponente, mittels zumindest einer Verbindungsvorrichtung an einem Hauptrahmen eines Personentransportwagens, insbesondere reversibel lösbar, befestigbar ist.

[0020] Eine alternative Ausführungsform der Erfindung sieht vor zumindest ein, insbesondere mit der ersten, der zweiten und/oder der dritten Rahmenkomponente und/oder der ersten, zweiten und/oder

dritten Drehvorrichtung verbindbares oder verbundenes, vorzugsweise faltbares und/oder, insbesondere teleskopartig ineinander schiebbares Verdeck.

[0021] Weiterhin kann eine erfindungsgemäße Personenaufnahmevorrichtung aufweisen zumindest eine an zumindest einer ersten, zweiten oder dritten Rahmenkomponente, insbesondere lösbar, befestigbare und/oder mit zumindest einer ersten, zweiten oder dritten Rahmenkomponente einstückig ausgebildete, vorzugsweise die Sitzfläche und/oder die Rückenlehne bildende, Sitzkomponente, insbesondere umfassend zumindest eine, vorzugsweise textile, Besspannung und/oder zumindest eine im wesentlichen feste Auflage, wie zumindest eine Schalenkomponente.

[0022] Besonders bevorzugt ist, dass die zweite Rahmenkomponente derartig aufgeförm ist, dass sie zumindest in der Sitzkonfiguration zwei seitliche Armstützen bereitstellt.

[0023] In einer Weiterentwicklung umfasst die erfindungsgemäße Personentransportvorrichtung eine kombinierte, insbesondere einheitliche, Drehvorrichtung, umfassend die erste und die zweite Drehvorrichtung. Hierbei ist es ebenfalls möglich, dass die Verbindungsvorrichtung die erste und die zweite Drehvorrichtung oder die kombinierte Drehvorrichtung umfasst.

[0024] Ferner liefert die Erfindung einen Personentransportwagen umfassend eine erste Komponente, insbesondere in Form oder als Teil eines Hauptrahmens, und zumindest eine erfindungsgemäße Personenaufnahmevorrichtung als zweite Komponente.

[0025] Dabei kann der Personentransportwagen ferner umfassen zumindest eine Verbindungsvorrichtung zur reversibel lösbaren Verbindung zumindest einer ersten Komponente, insbesondere des Hauptrahmens, und zumindest der Personenaufnahmevorrichtung als zweiter Komponente des Personentransportwagens, wobei die Verbindungsvorrichtung zumindest eine Verriegelungseinrichtung mit zumindest einem mit der ersten Komponente in Wirkverbindung stehenden ersten Verriegelungselement, zumindest einem mit der zweiten Komponente in Wirkverbindung stehenden zweiten Verriegelungselement und zumindest einer Betätigungsvorrichtung umfasst, wobei die Verriegelungseinrichtung zumindest eine Verriegelungsposition, in der das erste Verriegelungselement und das zweite Verriegelungselement in mechanischem Eingriff miteinander stehen, und zumindest eine Entriegelungsposition, in der der mechanische Eingriff gelöst ist, aufweist, wobei das erste und/oder das zweite Verriegelungselement mittels der Betätigungsvorrichtung zur Überführung der Verriegelungseinrichtung in die Verriegelungsposition und/oder Entriegelungsposition bewegbar ist bzw.

sind, wobei die Betätigungsvorrichtung zumindest eine erste Betätigungseinrichtung und zumindest eine zweite Betätigungseinrichtung umfasst und durch eine Betätigung der ersten Betätigungseinrichtung und/oder durch eine Betätigung der zweiten Betätigungseinrichtung das erste Verriegelungselement von einer Verriegelungs- in eine Entriegelungsstellung, oder umgekehrt, gleichsinnig bewegbar ist und/oder durch eine Betätigung der ersten Betätigungseinrichtung und/oder durch eine Betätigung der zweiten Betätigungseinrichtung das zweite Verriegelungselement von einer Verriegelungs- in eine Entriegelungsstellung, oder umgekehrt, gleichsinnig bewegbar ist und wobei vorzugsweise die erste und die zweite Betätigungseinrichtung von verschiedenen, insbesondere gegenüberliegenden, Seiten der Verbindungsvorrichtung aus betätigbar sind.

[0026] Des weiteren kann der erfindungsgemäße Transportwagen umfassen zumindest ein Rad, zumindest einen Radträger, zumindest einen Griff, zumindest eine Schubstange, zumindest einen Hilfs- sitz, zumindest ein Trittbrett und/oder zumindest ein, vorzugsweise faltbares, Verdeck, insbesondere in Form einer Abdeckhaube, eines Baldachins, einer Überdachung, eines Vordachs, eines Schirms und/oder einer Haube.

[0027] Bevorzugte Ausführungsformen sehen vor, dass die Verbindungseinrichtung zumindest eine erste Kraftaufbaueinrichtung, insbesondere umfassend zumindest eine Federeinrichtung, mittels der das erste Verriegelungselement in zumindest eine Verriegelungsposition oder zumindest eine Entriegelungsposition zwingbar ist und/oder zumindest eine zweite Kraftaufbaueinrichtung, insbesondere umfassend zumindest eine Federeinrichtung, mittels der das zweite Verriegelungselement in zumindest eine Verriegelungsposition oder zumindest eine Entriegelungsposition zwingbar ist, umfasst.

[0028] Dabei ist bevorzugt, dass die erste Komponente und das erste Verriegelungselement und/oder die zweite Komponente und das zweite Verriegelungselement zumindest bereichsweise einstückig ausgebildet sind.

[0029] Die Erfindung schlägt ferner vor, dass das erste Verriegelungselement und/oder das zweite Verriegelungselement einerseits und die erste Betätigungseinrichtung und/oder die zweite Betätigungseinrichtung andererseits zumindest bereichsweise einstückig ausgebildet sind.

[0030] Eine alternative Ausführungsform der Erfindung sieht vor, dass das erste Verriegelungselement oder der zweite Verriegelungselement, insbesondere mittels der ersten und zweiten Betätigungseinrichtung, bewegbar gelagert ist, wobei vorzugsweise das zweite bzw. das erste Verriegelungselement im we-

sentlichen ortsfest zumindest indirekt an der zweiten bzw. der ersten Komponente befestigt ist und/oder in dieser ortsfest ausgebildet ist.

[0031] Weiterhin wird vorgeschlagen, dass das erste Verriegelungselement oder das zweite Verriegelungselement um zumindest eine Drehachse drehbar gelagert ist, wobei insbesondere sowohl mittels der ersten Betätigungseinrichtung als auch mittels der zweiten Betätigungseinrichtung ein gleichsinniges Drehmoment auf das erste bzw. das zweite Verriegelungselement ausübbar ist.

[0032] Bevorzugt ist ferner, dass das erste Verriegelungselement und das zweite Verriegelungselement zumindest bereichsweise zueinander komplementäre Oberflächenformen aufweisen und/oder das erste Verriegelungselement und/oder das zweite Verriegelungselement zumindest einen Fanghaken, zumindest einen Rasthaken, zumindest eine Stange und/oder zumindest einen Stift umfasst bzw. umfassen.

[0033] Auch wird mit der Erfindung vorgeschlagen, dass die erste Betätigungseinrichtung und die zweite Betätigungseinrichtung jeweils in Form zumindest eines longitudinal bewegbaren Elementes ausgebildet sind, wobei ein Ende des jeweiligen Elementes zumindest zeitweise Angriff an dem ersten Verriegelungselementes oder dem zweiten Verriegelungselement findet.

[0034] Ein erfindungsgemäßer Personentransportwagen kann ferner aufweisen zumindest ein Verdeck zur zumindest teilweisen Überspannung zumindest einer Öffnung der Personenaufnahmevorrichtung, wobei das Verdeck zumindest zwei relativ zueinander um zumindest eine gemeinsame Drehachse bewegbare Verdeckelemente umfasst und die Verdeckelemente in einer die Drehachse beinhaltenden, ersten Ebene zumindest bereichsweise eine im wesentlichen bogenförmige Umfangsform aufweisen, und die Verdeckelemente in einer zweiten, im wesentlichen senkrecht zu der Drehachse verlaufenden, zweiten Ebene zumindest bereichsweise eine im wesentlichen kreissegmentförmige und/oder keilförmige Umfangsform aufweisen und sich die Abmessungen zumindest eines ersten Verdeckelementes und zumindest eines zweiten Verdeckelementes in der ersten Ebene so unterscheiden, dass das erste und das zweite Verdeckelement durch eine Drehung um die Drehachse teleskopartig ineinander schiebbar sind.

[0035] Dabei ist bevorzugt, dass das erste und/oder das zweite Verdeckelement in der ersten Ebene zumindest eine zumindest bereichsweise kreisförmige, ellipsenförmige, parabelförmige und/oder mehreckförmige, wie dreieckförmige und/oder rechteckförmige, Umfangsform aufweist bzw. aufweisen.

[0036] Bei den beiden vorgenannten Alternativen wird mit der Erfindung vorgeschlagen, dass zumindest eine einen Abstand zwischen der Drehachse und dem Umfang des ersten Verdeckelementes in der ersten Ebene bezeichnende geometrische erste Abmessung größer als eine entsprechende einen Abstand zwischen der Drehachse und dem Umfang des zweiten Verdeckelementes in der ersten Ebene bezeichnende zweite geometrische Abmessung ist und/oder zumindest ein Radius der Umfangsform des ersten Verdeckelementes in der ersten Ebene größer als zumindest ein Radius der Umfangsform des zweiten Verdeckelementes in der ersten Ebene ist.

[0037] Weiterhin sieht die Erfindung vor zumindest eine Mitnahmevorrichtung, wobei das erste Verdeckelement und zweite Verdeckelement mittels der Mitnahmevorrichtung mitnahmesicher verbindbar sind, insbesondere das erste Verdeckelement oder das zweite Verdeckelement nach einer Drehung des zweiten Verdeckelementes bzw. ersten Verdeckelementes, vorzugsweise aus einer gefalteten Position des Verdecks, in der das erste und zweite Verdeckelement zumindest bereichsweise ineinander geschoben sind, um zumindest einen vorbestimmten Winkel drehmitnahmesicher mit dem zweiten bzw. ersten Verdeckelement verbindbar ist, insbesondere das erste Verdeckelement oder das zweite Verdeckelement bei einer weiteren Drehung des zweiten Verdeckelementes bzw. des ersten Verdeckelementes mitdrehbar ist.

[0038] Besonders bevorzugt ist, dass das erste Verdeckelement und/oder das zweite Verdeckelement zumindest einen Verdeckbügel umfasst bzw. umfassen, wobei der Verdeckbügel insbesondere über zumindest eine Elementbasis mit der Drehachse des ersten und/oder zweiten Verdeckelementes verbindbar ist, vorzugsweise die Elementbasis und der Verdeckbügel einstückig ausgebildet sind und/oder, insbesondere lösbar, miteinander verbindbar sind.

[0039] Auch kann vorgesehen sein, dass an dem Verdeckbügel zumindest ein Abschirmelement, wie zumindest eine Haube, zumindest eine, insbesondere textile, vorzugsweise mehrlagige, Bespannung und/oder Lamelle, anordbar ist, wobei das erste und/oder das zweite Verdeckelement vorzugsweise zumindest zwei Verdeckbügel zur Anordnung des Abschirmelementes, insbesondere der Bespannung umfasst bzw. umfassen.

[0040] Weiterhin wird vorgeschlagen, dass die Mitnahmevorrichtung mit zumindest einem Verdeckbügel, zumindest einer Elementbasis und/oder zumindest einem Abschirmelement zumindest indirekt verbindbar ist und/oder die Mitnahmevorrichtung zumindest einen Teil zumindest einer Innenbespannung des Verdecks und/oder zumindest eine Federeinrich-

tung umfasst.

[0041] Bevorzugt ist, dass zumindest ein relativer Winkel zwischen dem ersten Verdeckelement und/oder dem zweiten Verdeckelement kontinuierlich und/oder in diskreten Schritten veränderbar und/oder einstellbar ist, insbesondere das erste Verdeckelement und/oder das zweite Verdeckelement jeweils in zumindest einer Winkelposition um die Drehachse fixierbar ist bzw. sind, wobei vorzugsweise eine Vielzahl von diskreten und/oder kontinuierlichen Winkelpositionen vorgesehen ist.

[0042] Mit der Erfindung wird für den Personentransportwagen ferner vorgeschlagen, dass das erste und/oder das zweite Verdeckelement, zumindest eine Elementbasis, zumindest ein Abschirmelement, zumindest ein Verdeckbügel und/oder zumindest eine Mitnahmeeinrichtung zumindest bereichsweise zumindest ein Kunststoffmaterial, zumindest ein Verbundmaterial, insbesondere Glasfaserverbundmaterial und/oder zumindest ein Metallmaterial, wie Aluminium, Stahl und/oder zumindest eine Legierung, umfasst bzw. umfassen.

[0043] Schließlich schlägt die Erfindung vor, dass der Personentransportwagen ausgebildet ist in Form eines Kinderwagens, vorzugsweise in Form zumindest eines Sportwagens, zumindest eines Buggys, zumindest eines Kinderwagens zum Transport von zumindest zwei Kindern, zumindest eines Rehabuggys und/oder zumindest eines Rehawagens.

[0044] Der Erfindung liegt somit die überraschende Erkenntnis zugrunde, dass eine Personenaufnahmeeinrichtung für einen Personentransportwagen, insbesondere eine Kinderaufnahmeeinrichtung für einen Kinderwagen, so ausgestaltet werden kann, dass sie einerseits zwischen einer Sitzkonfiguration und einer Korb- bzw. Wannenkongfiguration verändert werden kann und andererseits sichergestellt ist, dass die Personenaufnahmeeinrichtung an die jeweiligen Gegebenheiten bestmöglich angepasst werden kann, insbesondere die Personenaufnahmeeinrichtung in der Sitzkonfiguration so variabel wie möglich einstellbar ist. Dies wird dadurch erreicht, dass die Personenaufnahmeeinrichtung im wesentlichen an einer Komponente, die in der Sitzkonfiguration als Rückenlehne dient, an einem Hauptrahmen des Personentransportwagens drehbar befestigbar ist. Dies ermöglicht es, insbesondere in der Sitzkonfiguration, einen beliebigen Neigungswinkel des Sitzes einstellen zu können. Durch die Verbindung einer zweiten Komponente, die in der Sitzkonfiguration als Sitzfläche dient, über eine weitere Drehverbindung lässt sich ein beliebiger Neigungswinkel zwischen der Rücken- und der Sitzfläche einstellen, was bedeutend zu einem größtmöglichen Sitzkomfort beiträgt. Schließlich kann vorgesehen sein, dass eine als Fußstütze dienende dritte Komponente der Personenauf-

nahmeeinrichtung drehbar an der zweiten Komponente befestigt wird. Dies ermöglicht es, insbesondere in der Sitzkonfiguration, die Stellung der Fußstütze an den jeweiligen Neigungswinkel des Sitzes bzw. der Rückenlehne sowie einen relativen Winkel zwischen der Rückenlehne und einer Sitzfläche einzustellen. Ferner sind mit den erfindungsgemäßen Personentransportwagen nur noch zwei Komponenten erforderlich, um einen voll funktionsfähigen Kinderwagen zu erhalten, mit dem sowohl ein Transport im Liegen als auch ein Transport im Sitzen möglich ist, wobei die Aufnahmeeinrichtung für das Kind in beiden Fällen der den Wagen schiebenden Person zu wie auch abgewandt angebracht werden kann. Bei Kinderwagen aus dem Stand der Technik sind regelmäßig mindestens drei Einzelkomponenten erforderlich, um diese Funktionsvielfalt zu erreichen. Dieses ist mit Mehrkosten und einem größeren Platzbedarf verbunden.

[0045] Weitere Merkmale und Vorteile der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung, in der Ausführungsbeispiele der Erfindung anhand schematischer Zeichnungen beispielhaft erläutert sind. Dabei zeigt:

[0046] [Fig. 1](#): einen erfindungsgemäßen Kinderwagen mit einem Hauptkörper und einer erfindungsgemäßen Kinderaufnahmeeinrichtung;

[0047] [Fig. 2](#): den Kinderwagen der [Fig. 1](#), wobei die Kinderaufnahmeeinrichtung mit entsprechenden Stoffelementen bespannt ist sowie ein Verdeck aufweist;

[0048] [Fig. 3](#): eine vergrößerte Detailansicht des Ausschnitts A der [Fig. 1](#), in dem eine erfindungsgemäße Verbindungsvorrichtung dargestellt ist;

[0049] [Fig. 4a](#): eine Schnittansicht der Verbindungsvorrichtung der [Fig. 3](#) in einer verriegelten Position;

[0050] [Fig. 4b](#): eine Schnittansicht der Verbindungsvorrichtung der [Fig. 3](#) in einer entriegelten Position;

[0051] [Fig. 4c](#): eine Schnittansicht der Verbindungsvorrichtung der [Fig. 3](#) in einer entriegelten Position;

[0052] [Fig. 5](#): eine perspektivische Ansicht des Kinderwagens der [Fig. 1](#) nach einer Lösung der Verbindung zwischen der Kinderaufnahmeeinrichtung und dem Hauptkörper;

[0053] [Fig. 6a](#): eine Seitenansicht des Kinderwagens der [Fig. 1](#), in der sich die Kinderaufnahmeeinrichtung in einer Sitzkonfiguration befindet;

[0054] [Fig. 6b](#): eine Seitenansicht des Kinderwagens der [Fig. 6a](#), nachdem die Kinderaufnahmevorrichtung um eine erste Drehachse zur Überführung in einer Korbkonfiguration geschwenkt wird;

[0055] [Fig. 6c](#): eine Seitenansicht des Kinderwagens der [Fig. 6b](#), bei dem ein Komponente der Kinderaufnahmevorrichtung zur Überführung derselben in einer Korbkonfiguration um eine zweite Drehachse geschwenkt wird;

[0056] [Fig. 6d](#): eine Seitenansicht des Kinderwagens der [Fig. 6c](#), nachdem eine dritte Komponente der Kinderaufnahmevorrichtung zur Überführung derselben in eine Korbkonfiguration um eine dritte Drehachse geschwenkt wurde;

[0057] [Fig. 7a](#): eine Seitenansicht einer Kinderaufnahmevorrichtung in Form einer Wanne umfassend ein Verdeck im gefalteten Zustand;

[0058] [Fig. 7b](#): eine perspektivische Ansicht der Kinderaufnahmevorrichtung der [Fig. 7a](#);

[0059] [Fig. 7c](#): eine Seitenansicht der Kinderaufnahmevorrichtung der [Fig. 7a](#) in einem entfalteten Zustand des Verdeckes;

[0060] [Fig. 7d](#): eine perspektivische Ansicht auf die Kinderaufnahmevorrichtung der [Fig. 7c](#);

[0061] [Fig. 8a](#): eine perspektivische Ansicht auf einen Kinderwagen umfassend eine weitere Ausführungsform eines Verdeckes im entfalteten Zustand;

[0062] [Fig. 8b](#): eine Schnittansicht des Verdeckes der [Fig. 8a](#);

[0063] [Fig. 8c](#): eine perspektivische Ansicht auf den Kinderwagen der [Fig. 8a](#) im halb gefalteten Zustand des Verdeckes;

[0064] [Fig. 8d](#): eine Schnittansicht des Verdeckes der [Fig. 8c](#);

[0065] [Fig. 8e](#): eine perspektivische Ansicht auf den Kinderwagen der [Fig. 8a](#) im zusammengefalteten Zustand des Verdeckes;

[0066] [Fig. 8f](#): eine Schnittansicht des Verdeckes der [Fig. 8e](#);

[0067] [Fig. 9](#): eine Seitenansicht eines Kinderwagens umfassend eine Kinderaufnahmevorrichtung gemäß der [Fig. 8a](#);

[0068] [Fig. 10a](#) einen Kinderwagen umfassend eine Kinderaufnahmevorrichtung gemäß der [Fig. 6a](#) mit einem Verdeck im entfalteten Zustand;

[0069] [Fig. 10b](#): eine Seitenansicht des Kinderwagens der [Fig. 10a](#) im gefalteten Zustand des Verdeckes;

[0070] [Fig. 11a](#): eine Seitenansicht eines Kinderwagens umfassend eine Kinderaufnahmevorrichtung gemäß [Fig. 6d](#) in einer Korbkonfiguration mit einem entfalteten Verdeck; und

[0071] [Fig. 11b](#): eine Seitenansicht des Kinderwagens der [Fig. 11a](#) im gefalteten Zustand des Verdeckes.

[0072] [Fig. 1](#) zeigt eine perspektivische Ansicht eines Personentransportwagens in Form eines Kinderwagens 1. Der Kinderwagen 1 umfasst einen Hauptkörper bzw. Rahmen 3 und eine erfindungsgemäße Personenaufnahmevorrichtung in Form einer Kinderaufnahmevorrichtung 5. Hierbei ist zu beachten, dass in [Fig. 1](#) lediglich ein Grundkörper der Kinderaufnahmevorrichtung 5 dargestellt ist. Die Kinderaufnahmevorrichtung 5 ist mit dem Rahmen 3 über eine erfindungsgemäße Verbindungsvorrichtung 7 lösbar verbunden. Der Rahmen 3 umfasst unter anderem eine Schubstange 9 mit einem Handgriff 11. Über einen Faltmechanismus 13, der über Auslösehebel 15 entriegelbar ist, ist die Schubstange 9 mit einem Hinterradträger 17, an welchem Hinterräder 19 befestigt sind, und einem Vorderradträger 21, an dem Vorderräder 23 angebracht sind, verbunden. Die Kinderaufnahmevorrichtung 5 umfasst, wie später ausführlicher erläutert wird, einen Rahmen 25, der eine ersten Rahmenkomponente 27, eine zweite Rahmenkomponente 29 sowie eine dritte Rahmenkomponente 31 umfasst. In [Fig. 1](#) befindet sich die Kinderaufnahmevorrichtung 5 in einer Sitzkonfiguration, in welcher die erste Rahmenkomponente 27 im wesentlichen eine Rückenlehne eines Sitzes festlegt, die zweite Rahmenkomponente 29 im wesentlichen eine Sitzfläche festlegt bzw. eine Seitenführung bzw. Armlehne für ein in der Kinderaufnahmevorrichtung 5 angeordnetes Kind bereitstellt und die dritten Rahmenkomponente 31 eine Fußauflage festlegt. Wie aus [Fig. 1](#) ersichtlich, kann an dem Rahmen 25 über eine Verbindungseinrichtung 33 ein Bügel 35 lösbar angebracht werden. Dieser Bügel 35 verhindert insbesondere in der in [Fig. 1](#) dargestellten Sitzkonfiguration der Kinderaufnahmevorrichtung 5 ein Herausfallen des Kindes aus der Kinderaufnahmevorrichtung 5, dient also als Sicherheitsbügel, während der Bügel 35, wie später erläutert werden wird, in einer Korbkonfiguration der Kinderaufnahmevorrichtung 5 als Tragbügel einsetzbar ist.

[0073] [Fig. 2](#) zeigt eine Seitenansicht des Kinderwagens 1 der [Fig. 1](#). Im Unterschied zu der [Fig. 1](#) ist der Rahmen 25 der Kinderaufnahmevorrichtung 5 mit einem Stoffbezug 37 überzogen, wodurch die entsprechende Sitzfläche und Rücklehne für ein in der Kinderaufnahmevorrichtung 5 aufzunehmendes Kind

bereitgestellt wird. Hierbei ist zu beachten, dass zwar in [Fig. 2](#) der Rahmen **25** mit einem textilen Stoff überzogen ist, die Erfindung jedoch nicht hierauf beschränkt ist. Insbesondere können an dem Rahmen **25**, insbesondere den Rahmenkomponenten **27**, **29**, **31**, auch im wesentlichen feste bzw. unflexible Elemente, wie Hartschalenelemente, zur Bereitstellung einer Rückenlehne, einer Sitzfläche und/oder einer Fußauflage angebracht werden. Ferner ist in [Fig. 2](#) an der Kinderaufnahmevorrichtung **5** ein Verdeck **39**, welches sich in [Fig. 2](#) im gefalteten Zustand befindet, angeordnet.

[0074] Im folgenden wird nun der Aufbau und die Funktionsweise der Verbindungsvorrichtung **7** detailliert erläutert. Obwohl in der dargestellten Ausführungsform die Verbindungsvorrichtung **7** zur Verbindung der Kinderaufnahmevorrichtung **5** mit dem Rahmen **3** eingesetzt wird, ist die vorliegende Erfindung nicht auf diese Anwendung beschränkt. So können durch die dargestellte Verbindungsvorrichtung **7** verschiedene Komponenten eines Personentransportwagens, insbesondere des Kinderwagens **1**, lösbar miteinander verbunden werden. So könnte beispielsweise die Verbindungseinrichtung **33** die Merkmale der Verbindungsvorrichtung **7** aufweisen, das Verdeck **39** über eine entsprechende Verbindungsvorrichtung mit der Kinderaufnahmevorrichtung **5** verbunden sein, oder weitere Komponenten, wie ein Zusatzsitz oder ein Trittbrett, mit dem Rahmen **3** über eine solche Verbindungsvorrichtung verbunden werden.

[0075] Wie [Fig. 3](#) zu entnehmen ist, wird die Verbindungsvorrichtung **7** in der dargestellten Ausführungsform eingesetzt, um die Kinderaufnahmevorrichtung **5**, insbesondere über die erste Rahmenkomponente **27**, mit dem Rahmen **3**, insbesondere über ein Anschlusselement **41**, lösbar zu verbinden. Um zu verhindern, dass die Kinderaufnahmevorrichtung **5** sich unbeabsichtigt von dem Rahmen **3** löst, umfasst die Verbindungsvorrichtung **7** eine nachfolgend detaillierter beschriebene Verriegelungseinrichtung **45**. Die Verriegelungseinrichtung **45** weist Betätigungseinrichtungen in Form von zwei Druckknöpfen **43** auf, wobei eine erste Betätigungseinrichtung in eine Fahrtrichtung des Personentransportwagens angeordnet ist, während die zweite Betätigungseinrichtung entgegen der Fahrtrichtung angeordnet ist. Durch eine Betätigung bzw. ein Niederdrücken von zumindest einem der Druckknöpfe **43** lässt sich die Verriegelungseinrichtung **45** von einer Verriegelungsposition in eine Entriegelungsposition überführen. Befindet sich die Verriegelungseinrichtung **45** in einer Entriegelungsposition, so lässt sich die Kinderaufnahmevorrichtung **5** von dem Rahmen **3** lösen.

[0076] Der in der [Fig. 1](#) dargestellte Kinderwagen **1** weist zwei Verbindungsvorrichtungen **7**, jeweils eine auf jeder Seite der Kinderaufnahmevorrichtung **5**,

auf. Dabei kann vorgesehen sein, dass sowohl beide Verbindungsvorrichtungen **7** eine entsprechende Verriegelungseinrichtung **45** umfassen. In einer alternativen Ausführungsform kann auch vorgesehen sein, dass lediglich eine der Verbindungsvorrichtungen **7** eine entsprechende Verriegelungseinrichtung **45** aufweist.

[0077] In [Fig. 4a](#) ist eine Schnittansicht durch die Verbindungsvorrichtung **7** der [Fig. 3](#) dargestellt. Die Verbindungsvorrichtung **7** weist eine Verriegelungseinrichtung **45** auf. Die Verriegelungseinrichtung **45** weist ein erstes Verriegelungselement in Form eines Rasthakens **47** auf. Der Rasthaken **47** ist um eine Achse **49** drehbar gelagert. Ferner umfasst die Verriegelungseinrichtung **45** eine Krafterzeugungseinrichtung in Form einer Federeinrichtung **51**. Über die Federeinrichtung **51** wird der Rasthaken **47** in die in [Fig. 4a](#) gezeigte Stellung gezwungen. Die Verriegelungseinrichtung **45** weist ferner ein zweites Verriegelungselement in Form eines Stiftes **53** auf. Der Stift **53** ist insbesondere einstückig mit dem Anschlusselement **41**, welches insbesondere über eine Schraubverbindung **55** mit dem Rahmen **3** verbindbar ist, ausgebildet. In der in [Fig. 4a](#) dargestellten Konstellation befindet sich die Verriegelungseinrichtung **45** in einer Verriegelungsposition. Insbesondere findet der Rasthaken **47** Angriff an dem Stift **53**, so dass die Kinderaufnahmevorrichtung **5** nicht von dem Anschlusselement **41** gelöst werden kann.

[0078] Um die Kinderaufnahmevorrichtung **5** von dem Rahmen **3** zu entfernen, wird die Verriegelungseinrichtung **45** in eine Entriegelungsposition überführt, wie sie insbesondere in [Fig. 4b](#) dargestellt ist. Um die Verriegelungseinrichtung **45** in die Entriegelungsposition zu überführen, wird der Rasthaken **47** aus der in [Fig. 4a](#) dargestellten Verriegelungsposition die in [Fig. 4b](#) dargestellte Entriegelungsposition, in der er keinen Angriff mehr an dem Stift **53** findet, überführt. Zu diesem Zweck wird einer der Druckknöpfe **43** von einem Benutzer mit einer Kraft F betätigt, wodurch bewirkt wird, dass der Rasthaken **47** sich um die Achse **49** gegen die Kraft der Federeinrichtung **51** dreht. Obwohl, wie in [Fig. 4b](#) dargestellt ist, gleichzeitig beide Druckknöpfe **43** niedergedrückt werden können, reicht für eine Überführung der Verriegelungseinrichtung **45** aus der Verriegelungs- in die Entriegelungsposition eine Betätigung ausschliesslich eines Druckknopfes **43** aus. So führt eine alleinige Betätigung von einem der Druckknöpfe **43**, unabhängig davon, welcher der Druckknöpfe **43** betätigt wird, zu einer identischen bzw. gleichsinnigen Bewegung des Rasthakens **47**, d.h. zu einer Drehung des Rasthakens **47** um die Achse **49** in den [Fig. 4a](#) und [Fig. 4b](#) im Uhrzeigersinn.

[0079] Die Kinderaufnahmevorrichtung **5** ist derartig ausgestaltet, dass eine Anordnung der Kinderaufnahmevorrichtung **5** in Fahrtrichtung und entgegen

der Fahrtrichtung des Kinderwagens **1** möglich ist. Aufgrund der Geometrie des Rahmens **3** sowie verschiedener Aufbauten, die an dem Rahmen **3** und die Kinderaufnahmevorrichtung **5** angebracht werden können, kann es vorkommen, dass eine der Betätigungseinrichtungen bzw. Druckknöpfe **43** von einem Benutzer nicht leicht erreichbar ist, während der andere Druckknopf **43** leicht zugänglich ist. Die Verriegelungseinrichtung **45** führt somit zu dem Vorteil, dass ein unkompliziertes Entriegeln der Verbindungsvorrichtung **7** in jeder Konfiguration des Kinderwagens **1** möglich ist. Dies wird dadurch erreicht, dass die Betätigungseinrichtungen so mit einem der Verriegelungselemente, im vorliegenden Fall dem ersten Verriegelungselement in Form des Rasthakens **47**, mechanisch in Wirkverbindung stehen, dass ein Betätigen einer der Betätigungseinrichtungen, unabhängig davon, um welche der Betätigungseinrichtung es sich handelt, eine Bewegung dieses Verriegelungselementes in eine gleichbleibende Richtung bewirkt.

[0080] Nach einer Überführung der Verriegelungseinrichtung **45** in eine Entriegelungsposition kann die Kinderaufnahmevorrichtung **5** von dem Rahmen **3** gelöst werden. Wie insbesondere [Fig. 4c](#) zu entnehmen ist, wird hierzu ein Schaft **57** aus dem Anschlusselement **41** herausgezogen. Insbesondere um zu erreichen, dass sich der Stift **53** in einer festgelegten Position relativ zu dem Rasthaken **47** befindet, wenn die Kinderaufnahmevorrichtung **5** an dem Rahmen **3** befestigt wird, weist der Schaft **57** eine im wesentlichen V-förmige Aussparung **59** auf, in die der Stift **53** gleitet, wenn der Schaft **57** in das Anschlusselement **41** eingeführt wird.

[0081] In [Fig. 5](#) ist der Kinderwagen **1** der [Fig. 1](#) dargestellt, nachdem die Verbindung zwischen der Kinderaufnahmevorrichtung **5** und dem Rahmen **3** durch Betätigung der Verbindungsvorrichtung **7** und durch Anheben der Kinderaufnahmevorrichtung **5** gelöst wurde.

[0082] Im folgenden werden nun die Einstellmöglichkeiten der erfindungsgemäßen Kinderaufnahmevorrichtung **5** erläutert, um die Variabilität dieser Kinderaufnahmevorrichtung **5** zu zeigen. Insbesondere wird erläutert, wie die Kinderaufnahmevorrichtung **5** von der in [Fig. 1](#) dargestellten Sitzkonfiguration in eine Korb- bzw. Wannenkfiguration überführt werden kann.

[0083] Wie insbesondere [Fig. 6a](#) zu entnehmen ist, weist die Kinderaufnahmevorrichtung **5** eine erste Drehvorrichtung **61**, mittels der die erste Rahmenkomponente **27** schwenkbar mit dem Rahmen **3** über die Verbindungsvorrichtung **7** verbunden ist, auf. Mittels der ersten Drehvorrichtung **61** lässt sich ein Winkel zwischen dem Rahmen **3** und der ersten Rahmenkomponente **27** bzw. der gesamten Kinderauf-

nahmevorrichtung **5** einstellen. Dabei kann vorgesehen sein, dass die Einstellung stufenlos erfolgen kann oder über die Drehvorrichtung **61** der Winkel in diskreten Schritten verändert werden kann. Insbesondere kann die erste Drehvorrichtung **61** dazu verschiedene Rastpositionen aufweisen in denen die erste Drehvorrichtung **61** vorzugsweise festgestellt werden kann.

[0084] Die zweite Rahmenkomponente **29** ist über eine zweite Drehvorrichtung **63** mit der ersten Rahmenkomponente **27** verbunden. Die zweite Drehvorrichtung **63** ermöglicht es, dass ein Winkel zwischen der ersten Rahmenkomponente **27** und der zweiten Rahmenkomponente **29** stufenlos und/oder in diskreten Schritten verändert werden kann. In der in [Fig. 6a](#) dargestellten Sitzkonfiguration der Kinderaufnahmevorrichtung **5** legt die erste Rahmenkomponente **27** im wesentlichen eine nicht dargestellte Rückenlehne fest, während die zweite Rahmenkomponente eine in [Fig. 6a](#) nicht dargestellte Sitzfläche festlegt. Die Rückenlehne und Sitzfläche entstehen durch Befestigung eines Stoffüberzuges oder entsprechender Sitzschalenkomponenten an dem Rahmen **25**. Somit ermöglicht es die zweite Drehvorrichtung **63**, dass in der in [Fig. 6a](#) dargestellten Sitzkonfiguration ein Winkel zwischen der Rückenlehne und Sitzfläche eingestellt werden kann.

[0085] Schliesslich ist die insbesondere als Fußraste dienende dritte Rahmenkomponente **31** über eine dritte Drehvorrichtung **65** mit der zweiten Rahmenkomponente **29** verbunden. In der in [Fig. 6a](#) dargestellten Sitzkonfiguration ermöglicht die dritte Drehvorrichtung **65** somit eine stufenlose Einstellung und/oder eine Einstellung in diskreten Schritten einer Beinauflage relativ zu der durch die zweite Rahmenkomponente **29** festgelegten Sitzfläche. So können die Beine eines in der Kinderaufnahmevorrichtung **5** sitzenden Kindes wahlweise hochgelegt oder herunterhängen gelassen werden. Bevorzugt weist zumindest eine der Drehvorrichtungen **61**, **63**, **65** zumindest ein Bedienelement auf, durch welches die entsprechende Drehvorrichtung **61**, **63**, **65** in einer gewünschten Position verriegelt werden kann bzw. eine entsprechende Verriegelung zur Verstellung der relativen Lagen der Rahmenkomponenten **27**, **29**, **31** zueinander bzw. des Rahmens **25** zu dem Rahmen **3** des Kinderwagens **1** veränderbar ist.

[0086] Im folgenden wird nun erläutert, wie die Kinderaufnahmevorrichtung **5** aus der in [Fig. 6a](#) dargestellten Sitzkonfiguration in eine Wannens- bzw. Korbkonfiguration überführt werden kann. Gemäß [Fig. 6b](#) wird dazu zunächst der Rahmen **25** der Kinderaufnahmevorrichtung **5** relativ zu dem Rahmen **3** des Kinderwagens **1** über die erste Drehvorrichtung **61** gekippt. Insbesondere wird eine durch die erste Rahmenkomponente **27** festgelegte Rückenlehne in eine Position, die im wesentlichen parallel zu einer Ober-

fläche, auf welcher der Kinderwagen 1 angeordnet ist, ausgerichtet ist, gebracht.

[0087] Durch eine anschliessende Betätigung der zweiten Drehvorrichtung 63 kann dann beispielsweise anschliessend die zweite Rahmenkomponente 29 samt der dritten Rahmenkomponente 31 relativ zu der ersten Rahmenkomponente 27 verschwenkt werden, wie in [Fig. 6c](#) dargestellt. Insbesondere kann der Rahmen 25 auf diese Weise in eine Konfiguration gebracht werden, in welcher sich eine Fläche der durch die ersten Rahmenkomponente 27 festgelegten Rückenlehne in einem Winkel von 180° zu der durch die zweite Rahmenkomponente 29 festgelegten Sitzfläche befindet, so dass eine Liegefläche für ein in der Kinderaufnahmevorrichtung 5 aufgenommenes Kind gebildet wird.

[0088] Abschliessend kann dann die dritte Rahmenkomponente über die dritte Drehvorrichtung 65 relativ zu der zweiten Rahmenkomponente 29 verstellt werden, um die Korbkonfiguration, wie sie in [Fig. 6d](#) dargestellt ist zu komplettieren.

[0089] Somit ermöglicht die erfindungsgemäße Kinderaufnahmevorrichtung 5 eine maximale Flexibilität um einen höchstmöglichen Komfort für ein in der Kinderaufnahmevorrichtung aufgenommenes Kind bzw. einen Benutzer bereitzustellen. Die erste Drehvorrichtung 61 ermöglicht eine komplette Verkippung der Kinderaufnahmevorrichtung 5, insbesondere wenn sich diese in einer in den [Fig. 6a](#) bzw. [Fig. 10a](#) und [Fig. 10b](#) dargestellten Sitzkonfiguration befindet, aber auch wenn sich diese in der in den [Fig. 6d](#) bzw. [Fig. 11a](#) und [Fig. 11b](#) dargestellten Korb- bzw. Wannenkonfiguration befindet. Des weiteren ermöglicht es die zweite Drehvorrichtung 63, dass, insbesondere wenn sich die Kinderaufnahmevorrichtung 5 in der Sitzkonfiguration befindet, ein Winkel zwischen einer Rückenlehne und einer Sitzfläche der Kinderaufnahmevorrichtung 5 einstellbar ist. Schliesslich ermöglicht es die dritte Drehvorrichtung 65, dass eine Fußstütze in ihrer Position beliebig angepasst werden kann und gleichzeitig als Abschlusswand für die Kinderaufnahmevorrichtung 5 in einer Korbkonfiguration dient. Wie insbesondere den [Fig. 6d](#) und [Fig. 11b](#) zu entnehmen ist, kann der Bügel 35 der Kinderaufnahmevorrichtung 5 in der Korbkonfiguration derselben als Tragegriff eingesetzt werden, insbesondere um nach einem Entriegeln der Verbindungsvorrichtung 7 die Kinderaufnahmevorrichtung 5 von dem Rahmen 3 abzuheben.

[0090] Wie insbesondere der [Fig. 2](#) zu entnehmen ist, ist in einer vorteilhaften Ausführungsform des Kinderwagens 1 vorgesehen, dass dieser ein Verdeck 39 aufweist. Im folgenden wird nunmehr detaillierter der Aufbau eines solchen Verdecks anhand der [Fig. 7a](#) bis [Fig. 11b](#) beschrieben. In den [Fig. 7a](#) bis [Fig. 7d](#) ist eine weitere Ausführungsform einer Per-

sonenaufnahmevorrichtung in Form einer Kinderaufnahmevorrichtung bzw. Wanne 67 dargestellt. Wie insbesondere [Fig. 7a](#) zu entnehmen ist, weist die Wanne 67 eine zu der Verbindungsvorrichtung 7 kompatible erfindungsgemäße Verbindungsvorrichtung 69 auf, so dass die Wanne 67 an dem Rahmen 3 des Kinderwagens 1 anstelle der Kinderaufnahmevorrichtung 5 befestigt werden kann. Insbesondere weist die Verbindungsvorrichtung 69 Betätigungseinrichtungen in Form von Druckknöpfen 71, über die ein Rasthaken 73 bewegbar ist, auf.

[0091] Wie den [Fig. 7a](#) bis [Fig. 7d](#) zu entnehmen ist, ist an der Wanne 67 ein Verdeck 75 angeordnet, insbesondere lösbar an der Wanne 67 befestigt. Das Verdeck 75 weist, wie insbesondere [Fig. 7b](#) zu entnehmen ist, Verdeckelemente 77a, 77b, 77c auf. Die Verdeckelemente 77a, 77b, 77c sind um eine gemeinsame Achse 79 drehbar gelagert. Ferner weisen diese, wie den [Fig. 7a](#) und [Fig. 7c](#) zu entnehmen ist, in einer Ebene, die im wesentlichen senkrecht zu der Drehachse verläuft, eine im wesentlichen keilförmige Umfangsform auf. Die Verdeckelemente 77a, 77b, 77c sind hingegen in einer Ebene, die die Drehachse 79 beinhaltet bzw. zu dieser im wesentlichen parallel verläuft, im wesentlichen eine bogenförmige Umfangsform auf, wobei die Radien r_a , r_b , r_c der einzelnen Bögen, wie [Fig. 7c](#) zu entnehmen ist, unterschiedlich groß sind. So weist das Verdeckelement 77a den grössten Bogenradius r_a auf, während das Verdeckelement 77b den zweitgrössten Bogenradius r_b aufweist und das Verdeckelement 77c den kleinsten Bogenradius r_c aufweist. Dies ermöglicht es, dass die Verdeckelemente 77a, 77b, 77c in der in den [Fig. 7a](#) und [Fig. 7b](#) dargestellten, gefalteten Konfiguration des Verdecks 75 teleskopartig bzw. fächerartig ineinander gefahren werden können. Mit anderen Worten überspannen die Verdeckelemente 77a, 77b, 77c in der in [Fig. 7a](#) und [Fig. 7b](#) dargestellten gefalteten Konfiguration des Verdecks 75 im wesentlichen das gleiche Bogensegment um die Drehachse 79, jedoch in unterschiedlichen Abständen zu der Drehachse 79.

[0092] Um das Verdeck 75 aus der gefalteten Konfiguration in die in den [Fig. 7c](#) und [Fig. 7d](#) dargestellte entfaltete Position zu überführen, wird das erste Verdeckelement 77a aus der in den [Fig. 7a](#) und [Fig. 7b](#) dargestellten Konfiguration um die Achse 79 gedreht. Wurde das erste Verdeckelement 77a um einen vorbestimmten Winkel gedreht, so gelangt das erste Verdeckelement 77a über eine nicht dargestellte Mitnahmevorrichtung in Verbindung mit dem zweiten Verdeckelement 77b, so dass ein weiteres Drehen des ersten Verdeckelements 77a eine Mitnahme des zweiten Verdeckelements 77b bewirkt. Sind die beiden Verdeckelemente 77a und 77b um einen weiteren vorbestimmten Winkel um die Drehachse 79 gedreht worden, so gelangt das zweite Verdeckelement über eine ebenfalls nicht dargestellte Mitnahmevor-

richtung in mechanische Verbindung mit dem dritten Verdeckelement **77c** bzw. das erste Verdeckelement **77a** über eine nicht dargestellte Mitnahmevorrichtung in mechanischen Kontakt mit dem Verdeckelement **77c**. Das Verdeck **75** befindet sich dann insbesondere im entfalteten Zustand, wie es in den [Fig. 7c](#) und [Fig. 7d](#) dargestellt ist. Bei dem in den [Fig. 7a](#) bis [Fig. 7d](#) dargestellten Verdeck ist vorgesehen, dass jedes Verdeckelement **77a**, **77b**, **77c** zwei Verdeckbügel **81a₁**, **81a₂** bzw. **81b₁**, **81b₂** bzw. **81c₁**, **81c₂** aufweist. Dabei sind die Verdeckbügel **81a₁** und **81a₂** an einer Elementbasis **83a** des Verdeckelements **77a** befestigt bzw. einstückig mit dieser ausgebildet. Entsprechend sind die Verdeckbügel **81b₁**, **81b₂** bzw. **81c₁**, **81c₂** mit Elementbasen **83b** bzw. **83c** der Verdeckelemente **77b**, **77c** verbunden bzw. einstückig mit diesen ausgebildet. Insbesondere kann vorgesehen sein, dass die zuvor erwähnten Mitnahmeelemente im Bereich der Elementbasen **83a**, **83b**, **83c** der Verdeckelemente **77a**, **77b**, **77c** angeordnet sind. Die Verdeckelemente **77a**, **77b**, **77c** werden insbesondere mit einem in den [Fig. 7a](#) bis [Fig. 7d](#) nicht dargestellten Verdeckstoff bespannt.

[0093] Das Verdeck **75** weist den Vorteil auf, dass die Verdeckelemente auch in dem in den [Fig. 7a](#) und [Fig. 7b](#) dargestellten, gefalteten Zustand des Verdecks **75** voneinander beabstandet sind. Insbesondere wenn das Verdeck beispielsweise in einem feuchten Zustand in die in den [Fig. 7a](#) und [Fig. 7b](#) dargestellte Konfiguration überführt wird, so ist sichergestellt, dass die Oberfläche der einzelnen Verdeckelemente **77a**, **77b**, **77c**, insbesondere der Verdeckstoff, ausreichend belüftet werden kann, insbesondere die Verdeckstoffe der einzelnen Verdeckelemente **77a**, **77b**, **77c** nicht miteinander in Kontakt stehen, so dass eine schnelle Trocknung der Verdeckelemente ermöglicht wird. Darüber hinaus weist das Verdeck **75** auch in der gefalteten Konfiguration eine große Kompaktheit auf.

[0094] In den [Fig. 8a](#) bis [Fig. 8f](#) ist eine weitere Ausführungsform eines Verdecks **85**, welches insbesondere an dem Kinderwagen **1** befestigt werden kann, dargestellt. Das Verdeck **85** weist insbesondere gemäss den [Fig. 8a](#) und [Fig. 8b](#) Verdeckelemente **87a**, **87b** und **87c** auf. Im Gegensatz zu dem Verdeck **75** umfassen die Verdeckelemente **87a**, **87b**, **87c** jedoch keine Verdeckbügel, die mit einem Verdeckstoff bespannt sind, sondern sind im wesentlichen als einstückige Elemente ausgebildet. Ähnlich den Verdeckelementen **77a**, **77b**, **77c** sind die Verdeckelemente **87a**, **87b**, **87c** im wesentlichen bogenförmig zwischen Befestigungspunkten an einer Achse **89**, um die die Verdeckelemente **87a**, **87b**, **87c** drehbar sind, angeordnet, wobei die Radien r_a' , r_b' , r_c' unterschiedlich gross sind, insbesondere gilt $r_a' > r_b' > r_c'$. Dadurch wird erreicht, dass die Verdeckelemente **87a**, **87b**, **87c**, wie insbesondere den [Fig. 8b](#), [Fig. 8d](#), [Fig. 8f](#) zu entnehmen ist, teleskopartig bzw. fächerartig in-

einander gefahren werden können, wobei, wie insbesondere [Fig. 8f](#) zu entnehmen ist, im zusammengefalteten Zustand des Verdecks **85**, die Verdeckelemente **87a**, **87b**, **87c** voneinander beabstandet bleiben, um insbesondere eine ausreichende Durchlüftung zwischen den Verdeckelementen **87a**, **87b**, **87c** zu ermöglichen. Im Gegensatz zu dem Verdeck **75** sind entsprechende Mitnahmevorrichtungen, durch die die jeweiligen Verdeckelemente bei einem Aufklappen des Verdecks **85** nach einem vorherbestimmten Bewegungsumfang mechanisch miteinander gekoppelt sind, nicht im Bereich der Drehachse **89** sondern von der Drehachse **89** entfernt angeordnet. Bei den Mitnahmevorrichtungen **91**, **93** kann es sich insbesondere um ein Innenfutter des Verdecks **85** handeln.

[0095] In den [Fig. 9](#) bis [Fig. 11b](#) sind Kinderwagen **100** und **100'** mit jeweiligen Kinderaufnahmevorrichtungen **105**, **105'** in unterschiedlichen Konfigurationen dargestellt. Figur zeigt einen Kinderwagen **100**, welcher eine Kinderaufnahmevorrichtung in Form einer Wanne **105** aufweist, an welcher ein Verdeck **110**, welches sich im entfalteten Zustand befindet, angeordnet ist. In den [Fig. 10a](#) bis [Fig. 11b](#) ist ein Kinderwagen **100'** dargestellt, welcher eine transformierbare Kinderaufnahmevorrichtung **105'**, insbesondere ähnlich der Kinderaufnahmevorrichtung **5** aufweist, dargestellt. In den [Fig. 10a](#) und [Fig. 10b](#) befindet sich die Kinderaufnahmevorrichtung **105'** in einer Sitzkonfiguration, wobei ein an der Kinderaufnahmevorrichtung **105'** angeordnetes Verdeck **110'** sich im teilweise entfalteten Zustand befindet, während das Verdeck **110'** in [Fig. 10b](#) zusammengefoldet ist. Im Gegensatz dazu befindet sich die Kinderaufnahmevorrichtung **105'** in den [Fig. 11a](#) und [Fig. 11b](#) in einer Wannen- bzw. Korbkonfiguration, wobei in [Fig. 11a](#) das Verdeck **110'** entfaltet ist, während es in [Fig. 11b](#) zusammengefoldet ist.

[0096] Insbesondere hinsichtlich der Konfiguration eines Verdecks wird darauf hingewiesen, dass die Verdecke gemäss der Erfindung nicht auf einer Konfiguration beschränkt sind bei denen einzelne Verdeckelemente um eine gemeinsame Drehachse schwenkbar gelagert sind. So kann auch vorgesehen sein, dass die Verdeckelemente nicht in Form von Kugel-, Ellipsen- oder Scheibensegmenten ausgebildet sind, sondern die Form von Rohrsegmenten aufweisen können, die entlang einer longitudinalen Achse verschiebbar sind, wobei die Verdecksegmente teleskopartig ineinander schiebbar sind.

[0097] Die in der vorgehenden Beschreibung, in den Ansprüchen sowie in den Zeichnungen offenbarten Merkmale der Erfindung können sowohl einzeln als auch in jeder beliebigen Kombination für die Verwirklichung der Erfindung in ihren verschiedenen Ausführungsformen wesentlich sein.

Bezugszeichenliste

Schutzansprüche

1	Kinderwagen
3	Rahmen
5	Kinderaufnahmevorrichtung
7	Verbindungsvorrichtung
9	Schubstange
11	Handgriff
13	Faltmechanismus
15	Auslösehebel
17	Hinderradträger
19	Hinterrad
21	Vorderradträger
23	Vorderrad
25	Rahmen
27	erste Rahmenkomponente
29	zweite Rahmenkomponente
31	dritte Rahmenkomponente
33	Verbindungseinrichtung
35	Bügel
37	Stoffbezug
39	Verdeck
41	Anschlüsselement
43	Druckknopf
45	Verriegelungseinrichtung
47	Rasthaken
49	Achse
51	Federeinrichtung
53	Stift
55	Schraubverbindung
57	Schaft
59	Aussparung
61	erste Drehvorrichtung
63	zweite Drehvorrichtung
65	dritte Drehvorrichtung
67	Wanne
69	Verbindungsvorrichtung
71	Druckknopf
73	Rasthaken
75	Verdeck
77a, 77b, 77c	Verdeckelement
79	Achse
81a ₁ , 81a ₂ , 81b ₁ , 81b ₂ , 81c ₁ , 81c ₂	Verdeckbügel
83a, 83b, 83c,	Elementbasis
85	Verdeck
87a, 87b, 87c	Verdeckelement
89	Achse
91	Mitnahmevorrichtung
93	Mitnahmevorrichtung
100, 100'	Kinderwagen
105, 105'	Kinderaufnahmevorrichtung
110, 110'	Verdeck
r _a ', r _b ', r _c ', r _a '', r _b '', r _c ''	Radius
F	Kraft

1. Personenaufnahmevorrichtung (5, 105') für einen Personentransportwagen, wobei die Personenaufnahmevorrichtung (5, 105') zumindest einen Rahmen (25) umfasst und von einer Sitzkonfiguration, in der die Person in einer im wesentlichen sitzenden Position aufnehmbar ist, in eine Korbkonfiguration, in der die Person im wesentlichen liegend aufnehmbar ist, und/oder umgekehrt überführbar ist, wobei der Neigungswinkel zumindest einer in der Sitzkonfiguration zumindest eine Rückenlehne festlegenden ersten Rahmenkomponente (27), insbesondere relativ zu zumindest einem Hauptrahmen des Personentransportwagens, über zumindest eine erste Drehvorrichtung (61) einstellbar ist und der Rahmen (25) zumindest eine in der Sitzkonfiguration zumindest eine Sitzfläche festlegende zweite Rahmenkomponente (29) umfasst, **dadurch gekennzeichnet**, dass zumindest ein Winkel zwischen der ersten (27) und der zweiten Rahmenkomponente (29) unabhängig von der ersten Drehvorrichtung (61) über eine die erste (27) und die zweite Rahmenkomponente (29) verbindende zweite Drehvorrichtung (63) einstellbar ist.

2. Personenaufnahmevorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Rahmen (25) zumindest eine, vorzugsweise in der Sitzkonfiguration eine Fußstütze festlegende, dritte Rahmenkomponente (31) aufweist, wobei die zweite (29) und dritte Rahmenkomponente (31) über zumindest eine dritte Drehvorrichtung (65) miteinander verbunden sind, insbesondere zumindest ein Winkel zwischen der zweiten (29) und dritten Rahmenkomponente (31) einstellbar ist.

3. Personenaufnahmevorrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Personenaufnahmevorrichtung (5, 105'), zumindest in der Korbkonfiguration, eine im wesentlichen ebene Liegefläche, insbesondere gebildet durch zumindest einen Teil der Rückenlehne und/oder zumindest einen Teil der Sitzfläche, umfasst.

4. Personenaufnahmevorrichtung nach einem der vorangehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch zumindest einen mit der ersten (27) und/oder der zweiten Rahmenkomponente (29), insbesondere lösbar, verbindbare und/oder mit der ersten (27) und/oder der zweiten Rahmenkomponente (29) zumindest bereichsweise einstückig ausgebildeten Bügel (35), wobei der Bügel (35) vorzugsweise in der Sitzkonfiguration als Sicherheitsbügel verwendbar ist und/oder in der Korbkonfiguration als Tragegriff verwendbar ist.

5. Personenaufnahmevorrichtung nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass mittels der ersten Drehvorrichtung

(61) der Winkel zwischen der ersten Rahmenkomponente (27) und einem Hauptrahmen eines Personentransportwagens, mittels der zweiten Drehvorrichtung (63) der Winkel zwischen der ersten (27) und der zweiten Rahmenkomponente (29) und/oder mittels der dritten Drehvorrichtung (65) der Winkel zwischen der zweiten (29) und dritten Rahmenkomponente (31) kontinuierlich und/oder in diskreten Schritten einstellbar ist bzw. sind und/oder mittels der ersten Drehvorrichtung (61) die erste Rahmenkomponente (27) relativ zu einem Hauptrahmen eines Personentransportwagens, mittels der zweiten Drehvorrichtung (63) die zweite Rahmenkomponente (29) relativ zu der ersten Rahmenkomponente (27) und/oder mittels der dritten Drehvorrichtung (65) die dritte Rahmenkomponente (31) relativ zu der zweiten Rahmenkomponenten (29) klapp- bzw. drehbar und gegebenenfalls fixierbar ist bzw. sind.

6. Personenaufnahmevorrichtung nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Rahmen (25), insbesondere die erste (27), zweite (29) oder dritte Rahmenkomponente (31), mittels zumindest einer Verbindungsvorrichtung (7) an einem Hauptrahmen eines Personentransportwagens, insbesondere reversibel lösbar, befestigbar ist.

7. Personenaufnahmevorrichtung nach einem der vorangehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch zumindest ein, insbesondere mit der ersten (27), der zweiten (29) und/oder der dritten Rahmenkomponente (31) und/oder der ersten (61), zweiten (63) und/oder dritten Drehvorrichtung (65) verbindbares oder verbundenes, vorzugsweise faltbares und/oder, insbesondere teleskopartig ineinander schiebbares Verdeck (75, 85, 105').

8. Personenaufnahmevorrichtung nach einem der vorangehenden Ansprüche, gekennzeichnet durch zumindest eine an zumindest einer ersten, zweiten und/oder dritten Rahmenkomponente (27, 29, 31), insbesondere lösbar, befestigbare oder befestigte und/oder mit zumindest einer ersten, zweiten und/oder dritten Rahmenkomponente (27, 29, 31) einstückig ausgebildete, vorzugsweise die Sitzfläche und/oder die Rückenlehne bildende, Sitzkomponente, insbesondere umfassend zumindest eine, vorzugsweise textile, Bespannung (37) und/oder zumindest eine im wesentlichen feste Auflage, wie zumindest eine Schalenkomponente.

9. Personenaufnahmevorrichtung nach einem der vorangehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die zweite Rahmenkomponente (29) derartig aufgeformt ist, dass sie zumindest in der Sitzkonfiguration zwei seitliche Armstützen bereitstellt.

10. Personentransportwagen (1, 100'), umfas-

send eine erste Komponente, insbesondere in Form oder als Teil eines Hauptrahmens (3), und zumindest eine Personenaufnahmevorrichtung (5, 105') nach einem der Ansprüche 1 bis 9 als zweite Komponente.

11. Personentransportwagen nach Anspruch 10, gekennzeichnet durch zumindest eine Verbindungsvorrichtung (7) zur reversibel lösbaren Verbindung zumindest einer ersten Komponente (3), insbesondere des Hauptrahmens, und zumindest der Personenaufnahmevorrichtung (5, 105') als zweiter Komponente des Personentransportwagens (1), wobei die Verbindungsvorrichtung (7) zumindest eine Verriegelungseinrichtung (45) mit zumindest einem mit der ersten Komponente (3) in Wirkverbindung stehenden ersten Verriegelungselement (53), zumindest einem mit der zweiten Komponente (5) in Wirkverbindung stehenden zweiten Verriegelungselement (47) und zumindest einer Betätigungsvorrichtung (43) umfasst, wobei die Verriegelungseinrichtung (45) zumindest eine Verriegelungsposition, in der das erste Verriegelungselement (53) und das zweite Verriegelungselement (47) in mechanischem Eingriff miteinander stehen, und zumindest eine Entriegelungsposition, in der der mechanische Eingriff gelöst ist, aufweist, wobei das erste (53) und/oder das zweite Verriegelungselement (47) mittels der Betätigungsvorrichtung (43) zur Überführung der Verriegelungseinrichtung (45) in die Verriegelungsposition und/oder Entriegelungsposition bewegbar ist bzw. sind, wobei die Betätigungsvorrichtung zumindest eine erste Betätigungseinrichtung (43) und zumindest eine zweite Betätigungseinrichtung (43) umfasst und durch eine Betätigung der ersten Betätigungseinrichtung und/oder durch eine Betätigung der zweiten Betätigungseinrichtung das erste Verriegelungselement von einer Verriegelungs- in eine Entriegelungsstellung, oder umgekehrt, gleichsinnig bewegbar ist und/oder durch eine Betätigung der ersten Betätigungseinrichtung (43) und/oder durch eine Betätigung der zweiten Betätigungseinrichtung (43) das zweite Verriegelungselement (47) von einer Verriegelungs- in eine Entriegelungsstellung, oder umgekehrt, gleichsinnig bewegbar ist und wobei vorzugsweise die erste und die zweite Betätigungseinrichtung (43) von verschiedenen, insbesondere gegenüberliegenden, Seiten der Verbindungsvorrichtung (7) aus betätigbar sind.

12. Personentransportwagen nach Anspruch 10 oder 11, ferner umfassend zumindest ein Rad (19, 23), zumindest einen Radträger (17, 21), zumindest einen Griff (11), zumindest eine Schubstange (9), zumindest einen Hilfssitz, zumindest ein Trittbrett und/oder zumindest ein, vorzugsweise faltbares, Verdeck (75, 85, 110, 110'), insbesondere in Form einer Abdeckhaube, eines Baldachins, einer Überdachung, eines Vordachs, eines Schirms und/oder einer Haube.

13. Personentransportwagen nach einem der Ansprüche 10 oder 12, dadurch gekennzeichnet, dass die Verbindungseinrichtung (7) zumindest eine erste Kraftaufbaueinrichtung, insbesondere umfassend zumindest eine Federeinrichtung, mittels der das erste Verriegelungselement in zumindest eine Verriegelungsposition oder zumindest eine Entriegelungsposition zwingbar ist und/oder zumindest eine zweite Kraftaufbaueinrichtung, insbesondere umfassend zumindest eine Federeinrichtung (51), mittels der das zweite Verriegelungselement (47) in zumindest eine Verriegelungsposition oder zumindest eine Entriegelungsposition zwingbar ist, umfasst.

14. Personentransportwagen nach einem der Ansprüche 10 bis 13, dadurch gekennzeichnet, dass die erste Komponente und das erste Verriegelungselement und/oder die zweite Komponente und das zweite Verriegelungselement zumindest bereichsweise einstückig ausgebildet sind.

15. Personentransportwagen nach einem der Ansprüche 10 bis 14, dadurch gekennzeichnet, dass das erste Verriegelungselement und/oder das zweite Verriegelungselement einerseits und die erste Betätigungseinrichtung und/oder die zweite Betätigungseinrichtung andererseits zumindest bereichsweise einstückig ausgebildet sind.

16. Personentransportwagen nach einem der Ansprüche 10 bis 15, dadurch gekennzeichnet, dass das erste Verriegelungselement oder das zweite Verriegelungselement (47), insbesondere mittels der ersten (43) und zweiten Betätigungseinrichtung (43), bewegbar gelagert ist, wobei vorzugsweise das zweite bzw. das erste Verriegelungselement (53) im wesentlichen ortsfest zumindest indirekt an der zweiten bzw. der ersten Komponente (3) befestigt ist und/oder in dieser ortsfest ausgebildet ist.

17. Personentransportwagen nach einem der Ansprüche 10 bis 16, dadurch gekennzeichnet, dass das erste Verriegelungselement oder das zweite Verriegelungselement (47) um zumindest eine Drehachse (49) drehbar gelagert ist, wobei insbesondere sowohl mittels der ersten Betätigungseinrichtung (43) als auch mittels der zweiten Betätigungseinrichtung (43) ein gleichsinniges Drehmoment auf das erste bzw. das zweite Verriegelungselement (47) ausübbar ist.

18. Personentransportwagen nach einem der Ansprüche 10 bis 17, dadurch gekennzeichnet, dass das erste Verriegelungselement (53) und das zweite Verriegelungselement (47) zumindest bereichsweise zueinander komplementäre Oberflächenformen aufweisen und/oder das erste Verriegelungselement und/oder das zweite Verriegelungselement zumindest einen Fanghaken, zumindest einen Rasthaken (47), zumindest eine Stange und/oder zumindest ei-

nen Stift (43) umfasst bzw. umfassen.

19. Verbindungsvorrichtung nach einem der Ansprüche 10 bis 18, dadurch gekennzeichnet, dass die erste Betätigungseinrichtung (43) und die zweite Betätigungseinrichtung (43) jeweils in Form zumindest eines longitudinal bewegbaren Elementes ausgebildet sind, wobei ein Ende des jeweiligen Elementes zumindest zeitweise Angriff an dem ersten Verriegelungselement oder dem zweiten Verriegelungselement (47) findet.

20. Personentransportwagen nach einem der Ansprüche 10 bis 19, gekennzeichnet durch zumindest ein Verdeck (75, 85, 105, 105') zur zumindest teilweisen Überspannung zumindest einer Öffnung der Personenaufnahmevorrichtung (5, 105, 105'), wobei das Verdeck (75, 85, 105, 105') zumindest zwei relativ zueinander um zumindest eine gemeinsame Drehachse (79, 89) bewegbare Verdeckelemente (77a, 77b, 77c, 87a, 87b, 87c) umfasst und die Verdeckelemente (77a, 77b, 77c, 87a, 87b, 87c) in einer die Drehachse (79, 89) beinhaltenden und/oder zu dieser im wesentlichen parallel verlaufenden, ersten Ebene zumindest bereichsweise eine im wesentlichen bogenförmige Umfangsform aufweisen, und die Verdeckelemente (77a, 77b, 77c, 87a, 87b, 87c) in einer zweiten, im wesentlichen senkrecht zu der Drehachse (79, 89) verlaufenden, Ebene zumindest bereichsweise eine im wesentlichen kreissegmentförmige und/oder keilförmige Umfangsform aufweisen und sich die Abmessungen zumindest eines ersten Verdeckelementes (77a, 87a) und zumindest eines zweiten Verdeckelementes (77b, 87b) in der ersten Ebene so unterscheiden, dass das erste (77a, 87a) und das zweite Verdeckelement (77b, 87b) durch eine Drehung um die Drehachse (79, 89) teleskopartig ineinander schiebbar sind.

21. Personentransportwagen nach Anspruch 20, dadurch gekennzeichnet, dass das erste (77a, 87a) und/oder das zweite Verdeckelement (77b, 87b) in der ersten Ebene zumindest eine zumindest bereichsweise kreisförmige, ellipsenförmige, parabelförmige und/oder mehreckförmige, wie dreieckförmige und/oder rechteckförmige, Umfangsform aufweist bzw. aufweisen.

22. Personentransportwagen nach Anspruch 20 oder 21, dadurch gekennzeichnet, dass zumindest eine einen Abstand zwischen der Drehachse (79, 89) und dem Umfang des ersten Verdeckelementes (77a, 87a) in der ersten Ebene bezeichnende geometrische erste Abmessung (r_a, r_a') grösser als eine entsprechende einen Abstand zwischen der Drehachse (79, 89) und dem Umfang des zweiten Verdeckelementes (77b, 87b) in der ersten Ebene bezeichnende zweite geometrische Abmessung (r_b, r_b') ist und/oder zumindest ein Radius (r_a, r_a') der Umfangsform des ersten Verdeckelementes (77a, 87a) in der ersten

Ebene grösser als zumindest ein Radius (r_b , r_b') der Umfangsform des zweiten Verdeckelementes (**77b**, **87b**) in der ersten Ebene ist.

23. Personentransportwagen nach einem der Ansprüche 20 bis 22, gekennzeichnet durch zumindest eine Mitnahmevorrichtung (**93**), wobei das erste Verdeckelement (**87a**) und zweite Verdeckelement (**87b**) mittels der Mitnahmevorrichtung (**93**) mitnahmesicher verbindbar sind, insbesondere das erste Verdeckelement (**87a**) oder das zweite Verdeckelement (**87b**) nach einer Drehung des zweiten Verdeckelementes (**87b**) bzw. ersten Verdeckelementes (**87a**), vorzugsweise aus einer gefalteten Position des Verdecks (**85**), in der das erste (**87a**) und zweite (**87b**) Verdeckelement zumindest bereichsweise ineinander geschoben sind, um zumindest einen vorbestimmten Winkel drehmitnahmesicher mit dem zweiten (**87b**) bzw. ersten Verdeckelement (**87a**) verbindbar ist, insbesondere das erste Verdeckelement (**87a**) oder das zweite Verdeckelement (**87b**) bei einer weiteren Drehung des zweiten Verdeckelementes (**87b**) bzw. des ersten Verdeckelementes (**87a**) mitdrehbar ist.

24. Personentransportwagen nach einem der Ansprüche 20 bis 23, dadurch gekennzeichnet, dass das erste Verdeckelement (**77a**) und/oder das zweite Verdeckelement (**77b**) zumindest einen Verdeckbügel (**81a₁**, **81a₂**, **81b₁**, **81b₂**) umfasst bzw. umfassen, wobei der Verdeckbügel (**81a₁**, **81a₂**, **81b₁**, **81b₂**) insbesondere über zumindest eine Elementbasis (**83a**, **83b**) mit der Drehachse (**79**) des ersten (**77a**) und/oder zweiten Verdeckelementes (**77b**) verbindbar ist, vorzugsweise die Elementbasis (**83a**, **83b**) und der Verdeckbügel (**81a₁**, **81a₂**, **81b₁**, **81b₂**) einstückig ausgebildet sind und/oder, insbesondere lösbar, miteinander verbindbar sind.

25. Personentransportwagen nach Anspruch 24, dadurch gekennzeichnet, dass an dem Verdeckbügel (**81a₁**, **81a₂**, **81b₁**, **81b₂**) zumindest ein Abschirmelement, wie zumindest eine Haube, zumindest eine, insbesondere textile, vorzugsweise mehrlagige, Bespannung und/oder Lamelle, anordbar ist, wobei das erste (**77a**) und/oder das zweite Verdeckelement (**77b**) vorzugsweise zumindest zwei Verdeckbügel (**81a₁**, **81a₂**, **81b₁**, **81b₂**) zur Anordnung des Abschirmelementes, insbesondere der Bespannung umfasst bzw. umfassen.

26. Personentransportwagen nach einem der Ansprüche 23 bis 25, dadurch gekennzeichnet, dass die Mitnahmevorrichtung (**91**, **93**) mit zumindest einem Verdeckbügel, zumindest einer Elementbasis und/oder zumindest einem Abschirmelement (**87a**, **87b**) zumindest indirekt verbindbar ist und/oder die Mitnahmevorrichtung (**91**, **93**) zumindest einen Teil zumindest einer Innenbespannung des Verdecks (**85**) und/oder zumindest eine Federeinrichtung um-

fasst.

27. Personentransportwagen nach einem der Ansprüche 20 bis 26, dadurch gekennzeichnet, dass zumindest ein relativer Winkel zwischen dem ersten Verdeckelement (**77a**, **87a**) und/oder dem zweiten Verdeckelement (**77b**, **87b**) kontinuierlich und/oder in diskreten Schritten veränderbar und/oder einstellbar ist, insbesondere das erste Verdeckelement (**77a**, **87a**) und/oder das zweite Verdeckelement (**77b**, **87b**) jeweils in zumindest einer Winkelposition um die Drehachse (**79**, **89**) fixierbar ist bzw. sind, wobei vorzugsweise eine Vielzahl von diskreten und/oder kontinuierlichen Winkelpositionen vorgesehen ist.

28. Personentransportwagen nach einem der Ansprüche 20 bis 27, dadurch gekennzeichnet, dass das erste und/oder das zweite Verdeckelement, zumindest eine Elementbasis, zumindest ein Abschirmelement, zumindest ein Verdeckbügel und/oder zumindest eine Mitnahmevorrichtung zumindest bereichsweise zumindest ein Kunststoffmaterial, zumindest ein Verbundmaterial, insbesondere Glasfaserverbundmaterial und/oder zumindest ein Metallmaterial, wie Aluminium, Stahl und/oder zumindest eine Legierung, umfasst bzw. umfassen.

29. Personentransportwagen nach einem der Ansprüche 10 bis 28 in Form eines Kinderwagens (**1**, **100**, **100'**), vorzugsweise in Form zumindest eines Sportwagens, zumindest eines Buggys, zumindest eines Kinderwagens zum Transport von zumindest zwei Kindern, zumindest eines Rehabuggys und/oder zumindest eines Rehawagens.

30. Personenaufnahmevorrichtung (**5**, **105'**) nach einem der Ansprüche 1 bis 9, gekennzeichnet durch eine kombinierte, insbesondere einheitliche, Drehvorrichtung, umfassend die erste (**61**) und die zweite Drehvorrichtung (**63**).

31. Personentransportvorrichtung (**5**, **105'**) nach einem der Ansprüche 1 bis 9 oder 30, dadurch gekennzeichnet, dass die Verbindungsvorrichtung (**7**) die erste (**61**) und die zweite Drehvorrichtung (**63**) oder die kombinierte Drehvorrichtung umfasst.

Es folgen 11 Blatt Zeichnungen

Fig. 1

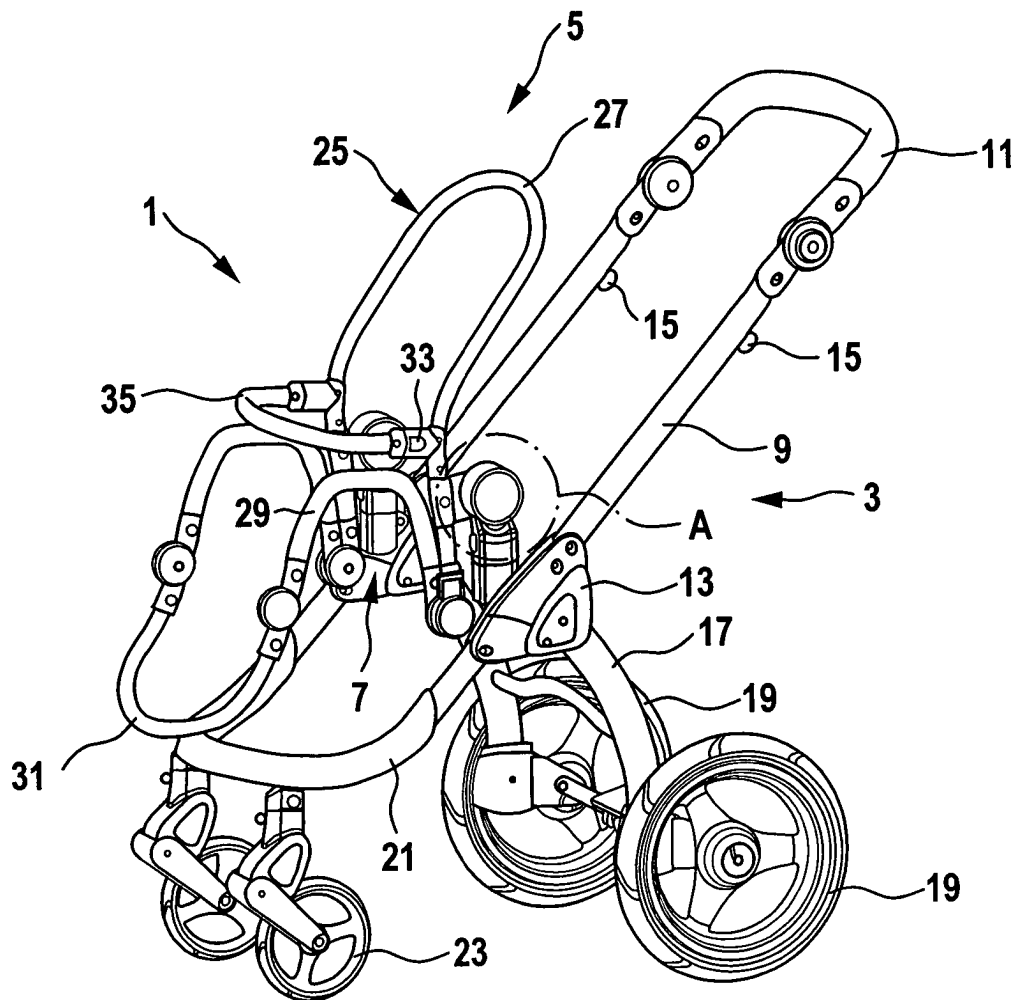


Fig. 2

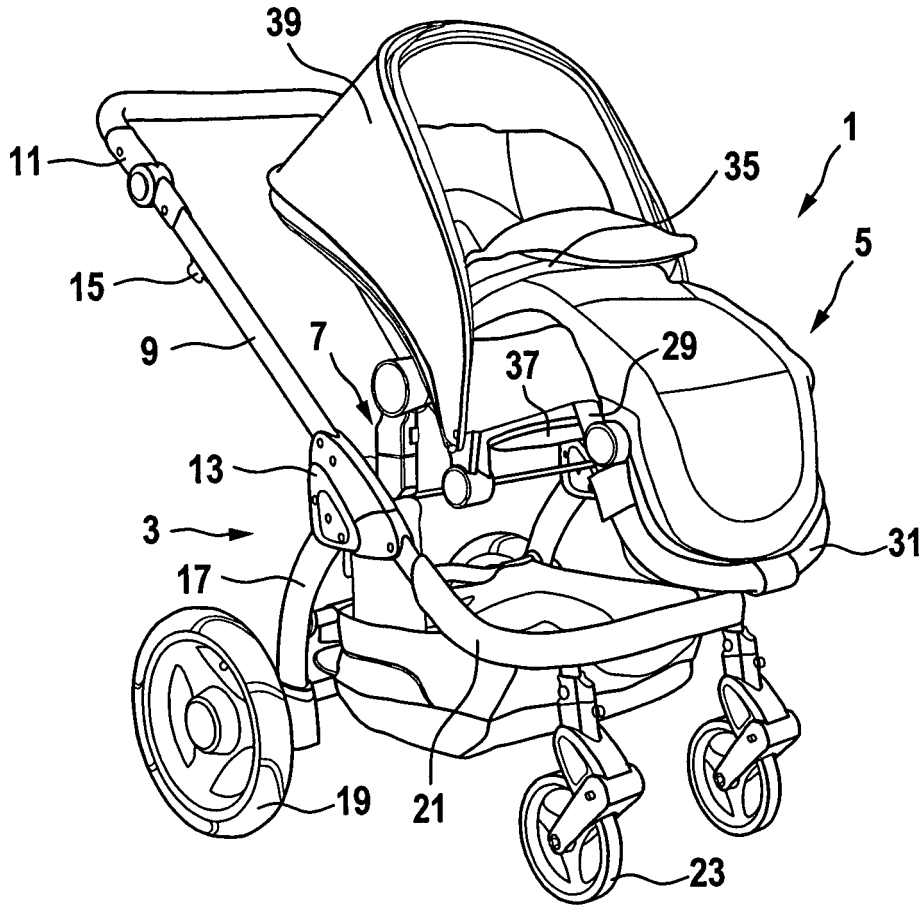
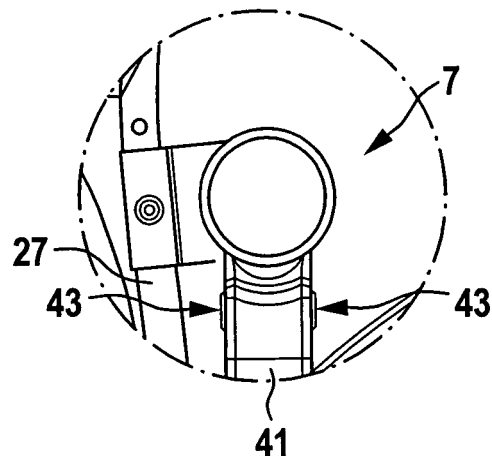


Fig. 3



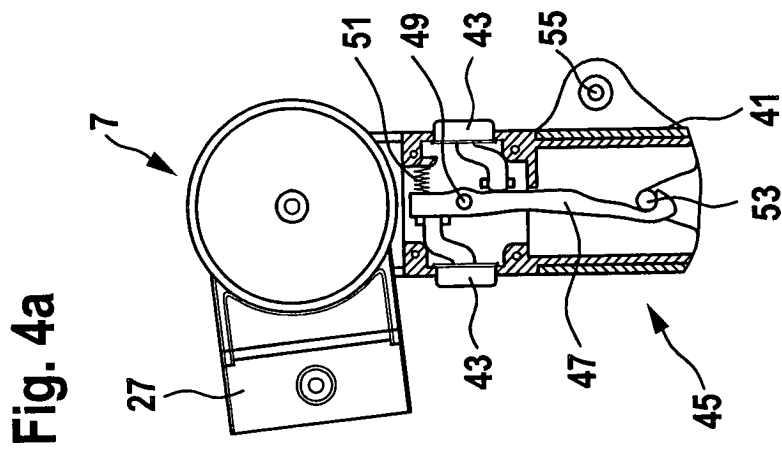
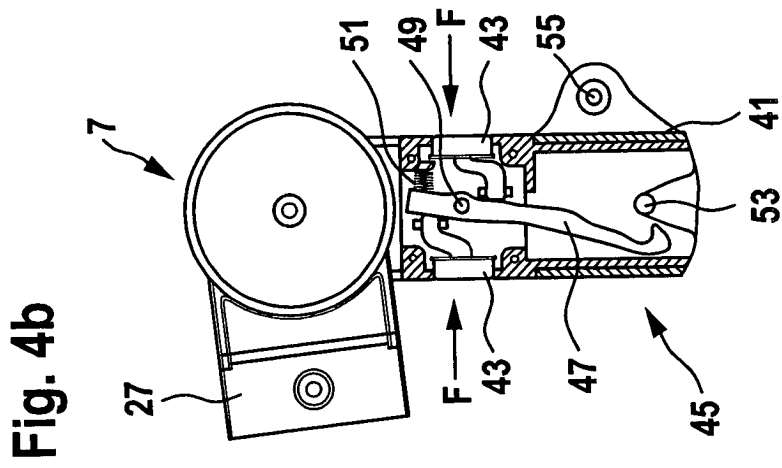
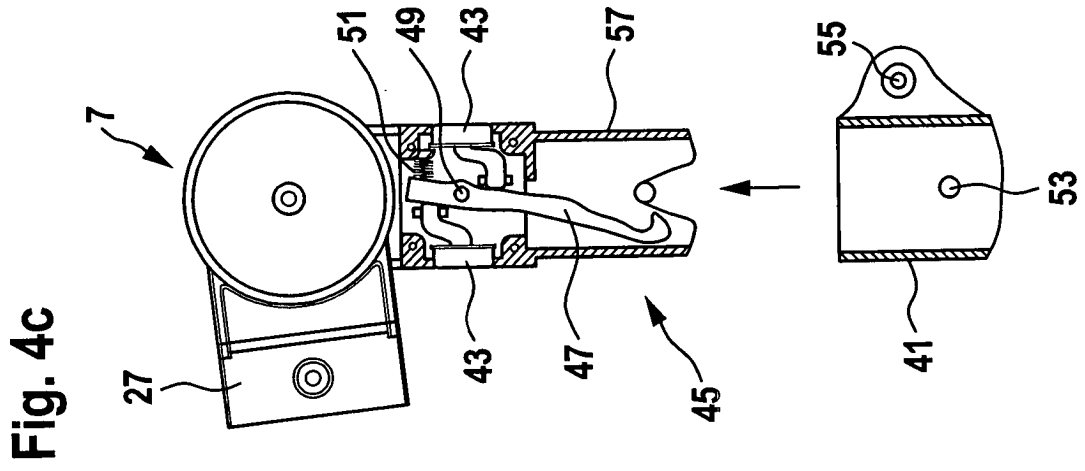


Fig. 6c

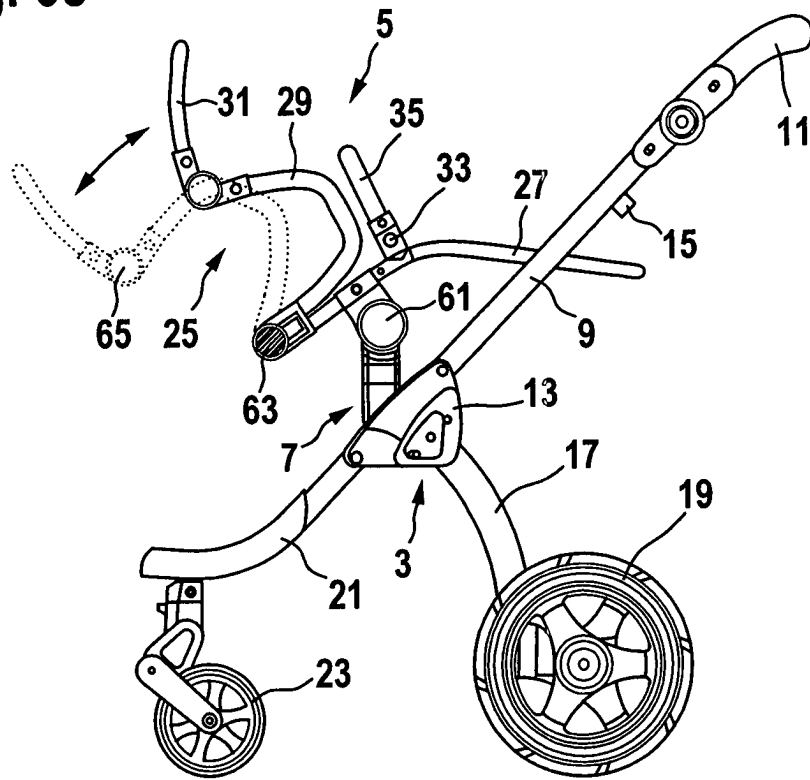
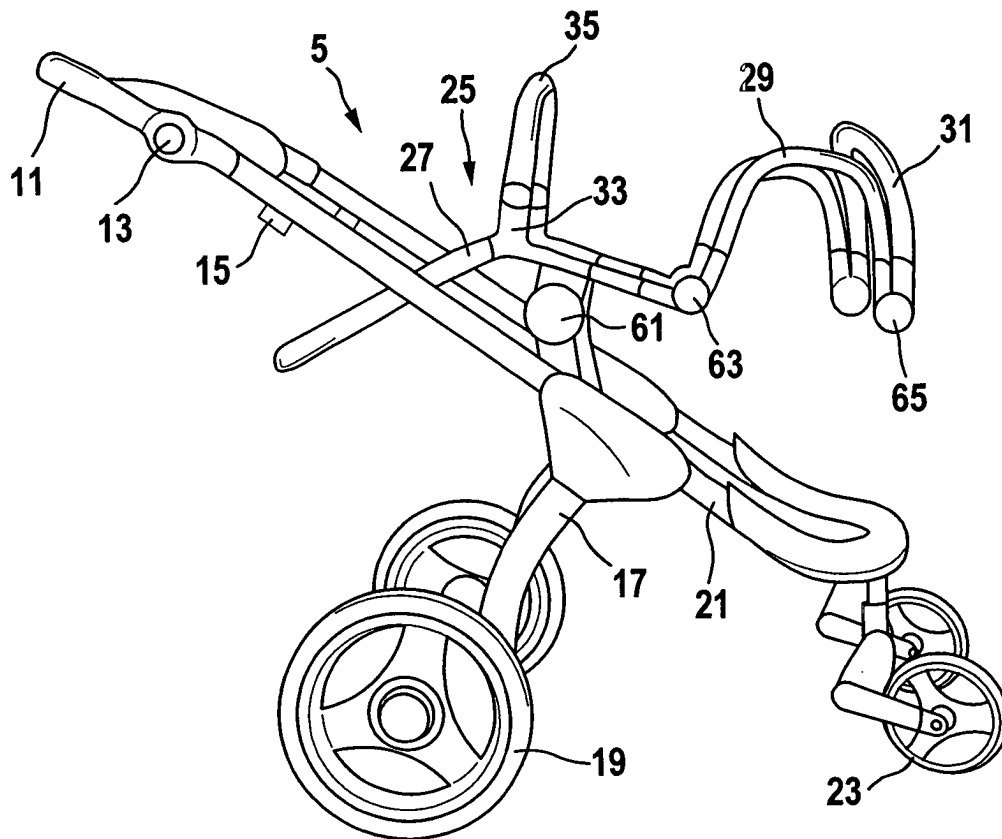


Fig. 6d



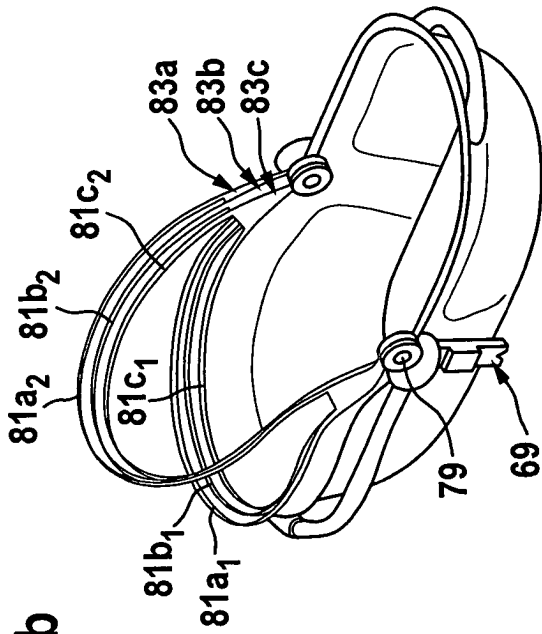


Fig. 7b

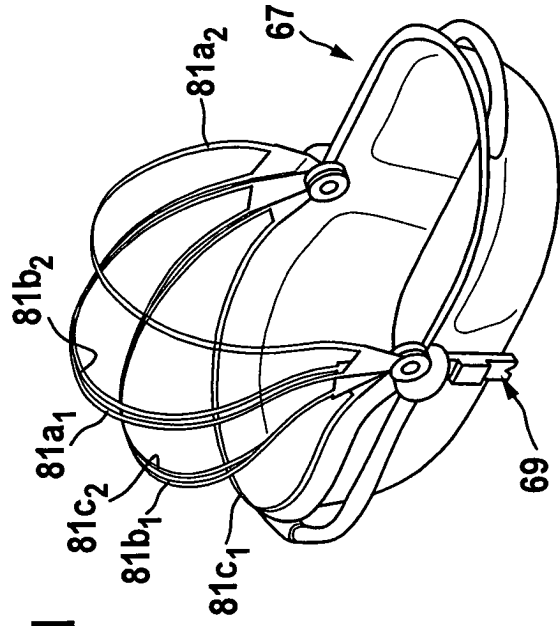


Fig. 7d

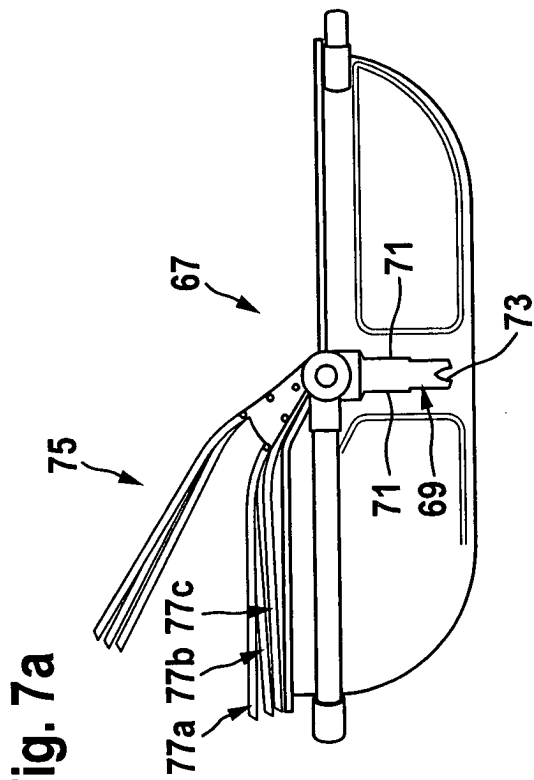


Fig. 7a

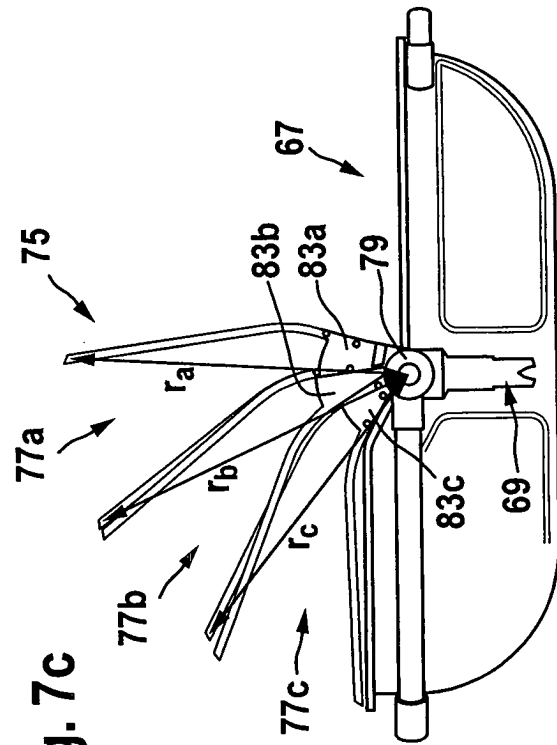


Fig. 7c

Fig. 8a

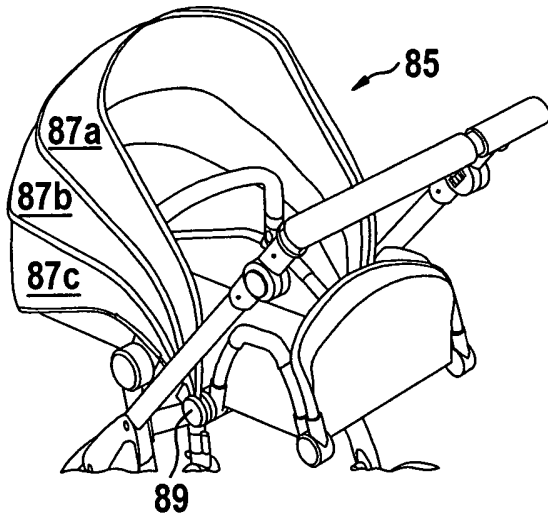


Fig. 8b

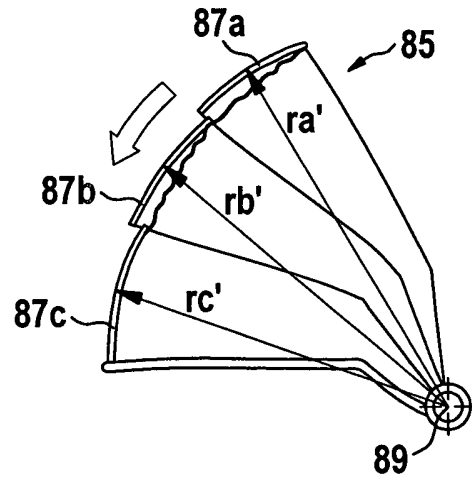


Fig. 8c

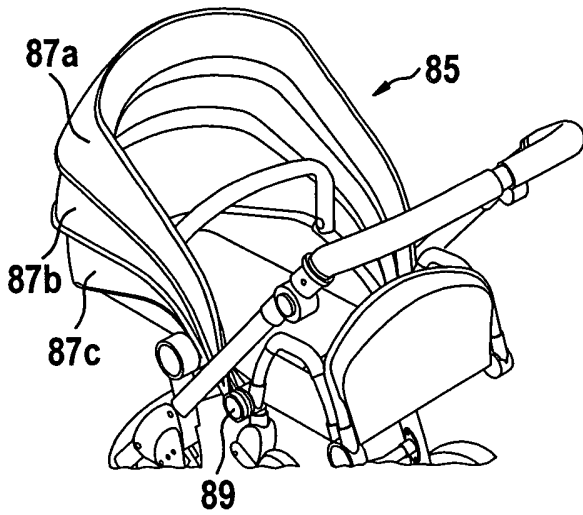


Fig. 8d

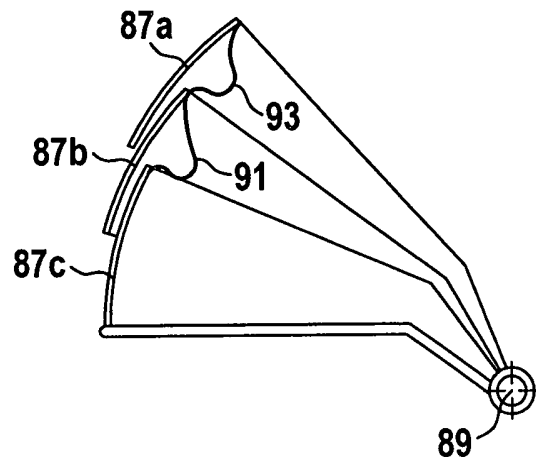


Fig. 8e

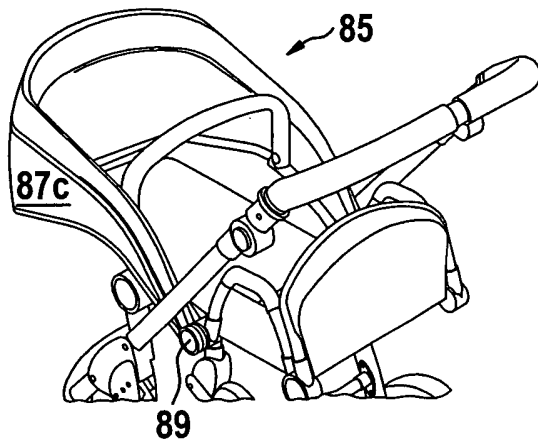


Fig. 8f

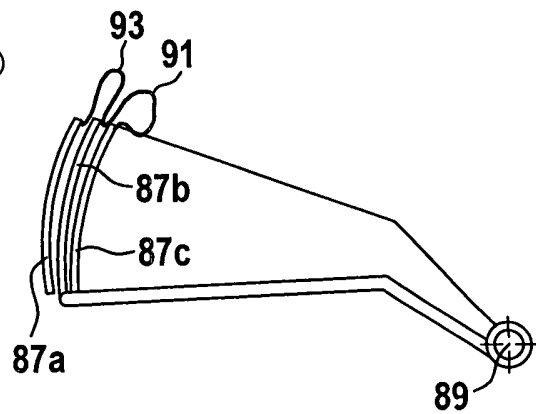
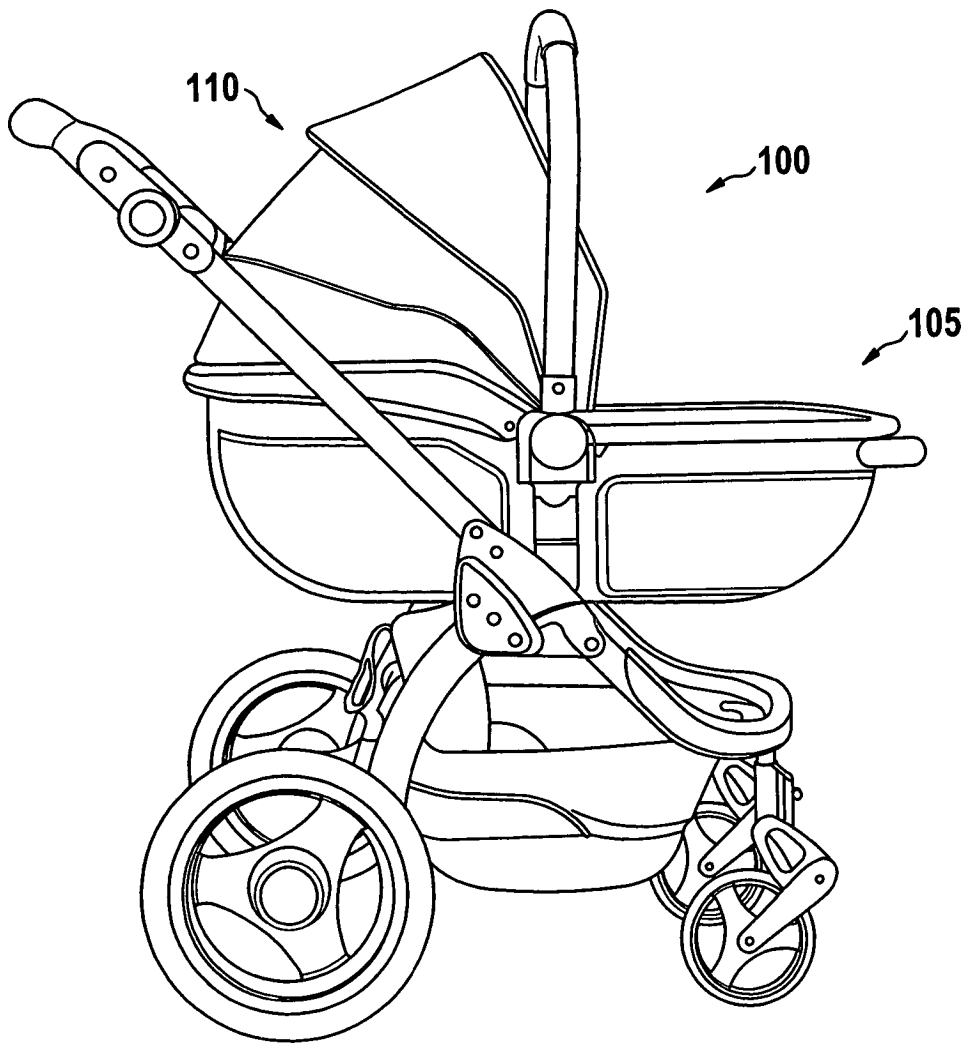


Fig. 9



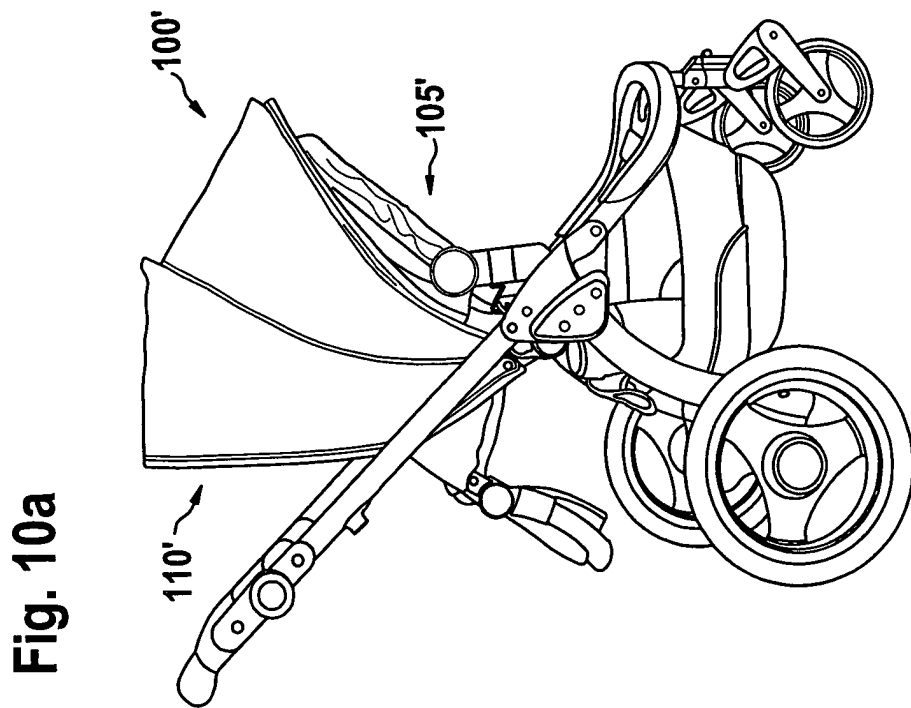
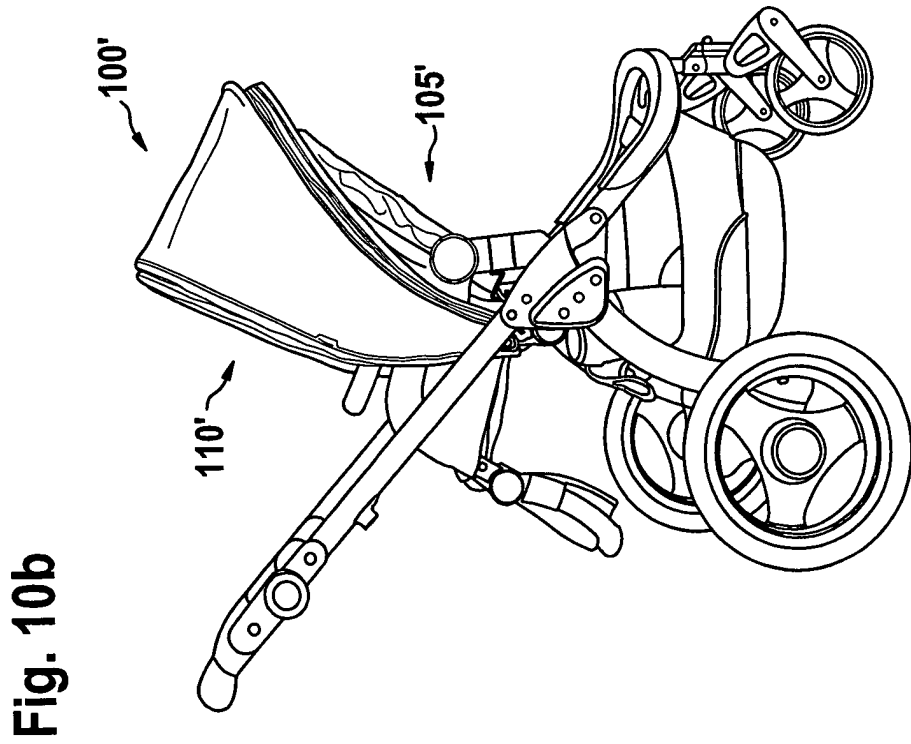


Fig. 11b

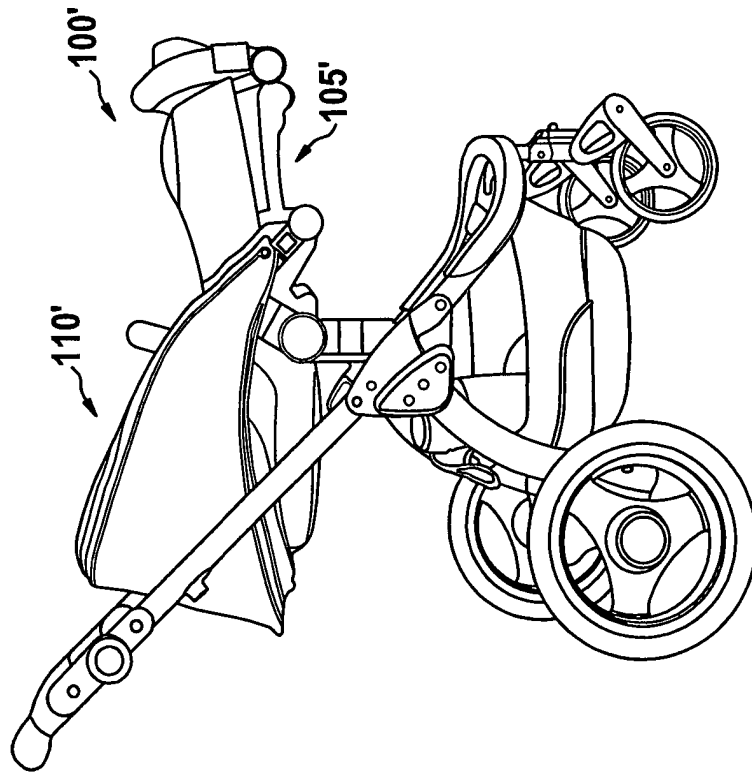


Fig. 11a

